

**Deutscher und Oester-  
reichischer Alpenverein**

Sektion GLEIWITZ.



1904.

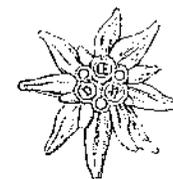
**Tätigkeitsbericht**

über das 10. Vereinsjahr.

M. Krümmers lithogr. Institut, Fritz-Rose, Gleiwitz.

**Deutscher und Oester-  
reichischer Alpenverein**

Sektion GLEIWITZ.



1904.

**Tätigkeitsbericht**

über das 10. Vereinsjahr.

## Sektions-Vorstand:

### Vorsitzender:

Landgerichtsrat **Dr. Hirschel**, 1895—1905, seit dem 6. Oktober 1892 im Vorstände der Vereinigung, leitet die Versammlungen, regelt den Verkehr mit den befreundeten Sektionen, anderen Gebirgsvereinen und dem Zentralausschuss, Statistik des Hüttenbesuchs und der ausgeführten Touren, gibt gleich den anderen Vorstandsmitgliedern Auskunft über Touren und Reisepläne; Mitglieder-Verzeichnis.

### Stellvertreter des Vorsitzenden:

Landgerichtsdirektor **Schrader**, 1896—1905, war 1895 Beisitzer, 1900 auch Hüttenwart, verwaltet die Sektionsberichte, die Berichte anderer Vereine und sonstige kleinere Drucksachen, überwacht für die Hütte den Speise- und Getränkearif und bearbeitet juristische Fragen.

### Erster Schriftführer:

Steuerinspektor **Vater**, 1904 und 1905, seit 1901 Beisitzer, zeitweise zweiter Kassensführer, führt die Protokolle bei den Sitzungen und die umfangreiche Korrespondenz.

### Zweiter Schriftführer:

Rechtsanwalt **Lustig**, 1895, 1896 und 1899—1905, war 1897—1898 erster Schriftführer und 1894 im Vorstand des Gaues Gleiwitz, unterstützt und vertritt den ersten Schriftführer, bearbeitet Beschaffung der Vorträge für die Monatsversammlungen.

### Kassensführer:

Bankier **Hugo Langer**, 1904—1905, Kassensachen, Versendung der Publikationen des Gesamtvereins und der Sektion, Verkauf von Dubletten an Büchern, Vereinszeichen, Postkarten, Panoramen u. a. m., Ausgabe von Hüttenchlüsseln, Abstempelung der Mitgliedskarten, Verteilung der Hüttenplakate.

#### Bücherwart:

Apothekenbesitzer **Hüser**, 1895—1905, war seit dem 6. Oktober 1902 im Vorstande der Vereinigung Gleiwitz, verwaltet die Bücherei, veranlasst Neuanschaffungen, gibt die Bücher aus und versendet sie nach auswärts.

#### Hüttenwart:

Regierungsrat **Chales de Beaulieu**, 1901—1905, seit 1899 Besitzer, bearbeitet seit dieser Zeit Wege- und Hüttensachen, Anfragen über Verkehrsverhältnisse im Hüttengebiet.

#### Beisitzer:

1. Baumeister **Gärte**, 1. Juli 1899—1905, bearbeitet Bausachen im Hüttengebiet, Dekoration bei Alpenfesten, bewahrt die grösseren Inventarstücke.
2. Staatsanwalt **Ronge**, Februar 1904—1905, Bibliothekverzeichnis, Vergütungskommission.
3. Direktor **Königsfeld**, September 1904—1905, Vergütungskommission, verschiedene Angelegenheiten.
4. Justizrat **Meller-Zabrze**, 1. Juli 1899—1905, Vertrauensmann für Zabrze, unterstützt den Hüttenwart. (Abschluss des Pachtvertrages mit dem Hüttenwirt u. a. m.)
5. Ober-Ingenieur **Voigt** in Kattowitz 1903—1905, Führertarif-Angelegenheiten.



## Jahresbericht 1904.

Das Jahr 1904 war das 10. des selbständigen Bestehens unserer Sektion. In natürlicher Entwicklung war aus der Ortsgruppe Gleiwitz der Sektion Breslau des D. u. Oe. A.-V. die „Vereinigung der im Industrie-Bezirk wohnenden Mitglieder des D. u. Oe. A.-V.“ entstanden und aus dieser der „Gau Gleiwitz der Sektion Breslau“, welcher im Herbst 1894 114 Mitglieder zählte. Ein ganzes Heer von Ereignissen des Jahres 1894 drängte im November zu dem Beschlusse hin, die selbständige Sektion Gleiwitz des D. u. Oe. A.-V. zu begründen. Das erste Vereinsjahr 1895 wurde mit 158 Mitgliedern begonnen, das zehnte mit 561 Mitgliedern. Das Leben unserer Sektion ist so eng mit dem schnelleren Pulsschlag des industriellen Lebens verbunden, dass letzteres nicht ohne Einfluss auf das Kommen und Gehen bleiben kann. So hatten wir für 1904 einen Abgang von 67 Mitgliedern zu beklagen (worunter 4 Todesfälle des Jahres 1903); diesem steht — auch für das Jahr 1904 — ein Zugang von 88 Mitgliedern gegenüber, so dass für unser 10. Vereinsjahr der Gesamtbestand 582 beträgt. Für 1905 sind im Laufe der letzten Monate bereits 55 Neueintretende gemeldet, denen 28 Austritte und die 7 Todesfälle gegenüberstehen, welche wir im Laufe dieses Jahres zu beklagen hatten; wir werden das neue Vereinsjahr also mit etwa 600 Angehörigen beginnen.

Durch den Tod wurde uns im verfloßenen Jahre ent-  
rissen:

Generaldirektor Bremme-Gleiwitz,  
Kaufmann Max Böhm-Zabrze,  
Generalagent Lex, unser hochverdienter I. Schriftführer,  
Oberlehrer Jander-Leobschütz,  
Baumeister Wilhelm Jellin-Gleiwitz, unser langjähriger  
Alterspräside,  
Grossindustrieller Benvenisti-Berlin und  
Apotheker Siefried Schlesinger-Breslau.

Die Verstorbenen sind der grossen Familie unserer  
Sektion treue Mitglieder gewesen bis zu ihrem Hinscheiden,  
treu wollen wir sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Dem Mitgliederstande und ihrer Wirksamkeit entsprechend  
nimmt die Sektion Gleiwitz sowohl im Gesamtverein und  
dem Zentralausschuss gegenüber als auch bei den Nachbar-  
vereinen eine angesehene Stellung ein. Ueber unsere Haupt-  
tätigkeit, das Wirken im Hüttengebiet, wird unser Herr  
Hütten- und Wegewart besonderen Bericht erstatten. Jedoch  
muss hier das geschlossene Auftreten von 20 Mitgliedern  
unserer Sektion gelegentlich der diesjährigen General-  
versammlung in Bozen erwähnt werden, wo Gleiwitz nächst  
München nicht nur relativ, sondern auch absolut mit am  
stärksten vertreten war.

Acht Monatsversammlungen fanden im Laufe des  
Jahres 1904 statt, darunter eine in Kattowitz. Es wurden  
hierbei folgende Vorträge gehalten:

- Am 5. Januar 1904. Herr Direktor Weisshan-Oswiecim  
über: „Wanderungen durch mein  
Heimatland Obersteiermark.“  
Am 2. Februar 1904. Herr Voigt-Kattowitz über:  
„Wanderungen auf dem Steinernen  
Meer und im Dachsteingebiet.“

- Am 13. Februar 1904. Herr Kischka-Baildonhütte über:  
„Neue Alpenbahnen.“ (Seite 63  
dieses Berichtes abgedruckt.)  
Am 5. März 1904. Frau von Morawetz-Dierkes aus  
Wien über: „Corsica.“  
Am 16. April 1904. Herr Staatsanwalt Ronge-Gleiwitz  
über: „Sommertage in Südtirol.“  
Am 6. Mai 1904. Herr Hüttendirektor Heilmann-  
Gleiwitz über: „Streifzüge durch  
Bosnien und Dalmatien.“

Alle diese Vorträge wurden in schönster Weise durch  
Lichtbilder illustriert.

Am 8. Oktober d. J. berichtete unser verehrter Herr  
Vorsitzender über die „Generalversammlung in Bozen.“

Herr Regierungsrat Chales de Beaulieu berichtete mehr-  
fach über den Wegebau und die Hütte, insbesondere auch  
in der Hauptversammlung am 10. Dezember 1904, in welcher  
ausserdem die in diesem Tätigkeitsbericht enthaltenen Einzel-  
berichte erstattet wurden, und schliesslich Herr Dr. Königfeld  
einen Vortrag über „Bergkrankheit“ hielt.

Touristisch bot die Sektion im Jahre 1904 zwei  
Ausflüge, am 5. Juni auf den Josefsberg und über den Hanslik  
nach dem Biala'er Jägerhause; am 3. Juli von Bahn-  
station Leschnitz über Annaberg und Scharnosin nach  
Gross-Strehlitz.

Beide Ausflüge erfreuten sich herrlichsten Wetters und  
reger Beteiligung; ihr Verlauf war denn auch ein in jeder  
Beziehung befriedigender.

Der Vorstand hielt 43 Sitzungen ab, zu denen regel-  
mässig 5 bis 8 Mitglieder des Vorstandes erschienen. An  
Stelle unseres so früh dahingegangenen Lex wurde Herr  
Staatsanwalt Ronge zugewählt. Das Amt des I. Schrift-  
führers übernahm Herr Steuerinspektor Vater. — Ende  
September schied infolge Versetzung nach Breslau Herr

Landgerichtsdirektor Beier aus dem Vorstande; in seine Stelle wurde Herr Direktor Hermann Königfeld zugewählt. Herrn Beier, welcher Mitglied unserer Sektion bleibt, sei auch an dieser Stelle der Dank für seine treue Mitwirkung ausgesprochen.

Wenn der Vorstand auch wiederholt die Freude hatte, seine Beratungen durch werthe Sektionsgenossen unterstützt zu sehen, möchte ich doch die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, wieder einmal daran zu erinnern, dass jeden Freitag von 1/27 Uhr ab im „Bierpalast“ (Pfarrstrasse) allen Freunden der alpinen Sache ein herzlicher Willkommen sicher ist.

Dem lange gehegten Wunsche, ein eigenes alpines Zimmer zur Verfügung zu haben, in welchem die periodischen Schriften der Sektion ausliegen, die Vorstandssitzungen und sonstige Besprechungen abgehalten werden — ich erinnere nur an die Vergnügungskommission, welche im Laufe dieses Jahres unter der Leitung unseres bewährten Herrn Direktor Königfeld ins Leben gerufen worden ist — ein Zimmer, in welchem sich dann und wann ein gemütlicher Kreis von Sektionsgenossen und solchen, die es werden sollen, bei Gesang und Becherklang zusammenfindet, diesem Wunsche soll demnächst ernstlich näher getreten werden. Es dürfte dadurch ohne nennenswerte Aufwendungen ein Mittel zu weiterer Anregung in rebus alpinis geschaffen werden, eine Errungenschaft von werbendem Werte für die Sektion.

Im Besitze eines wertvollen Inventarstückes für das Sektionszimmer und die Hütte befinden wir uns durch die Freundlichkeit des Herrn Fabrikbesitzers Richard Bauer zu Mark-Neukirchen, welcher uns in liebenswürdiger Erinnerung an die mit einigen unserer Mitglieder in Bozen froh verlebten Stunden, eine prachtvolle Gitarre schenkte, wofür wir ihm an dieser Stelle unsern Dank aussprechen.

Der Sektionsbibliothek widmeten:

Herr Direktor Weishan-Oswiecim: Kranss, „Die eberne Mark“. Unser verehrter Vorsitzender: Erich König, „Alpiner Sport“, Stratz, „Das weise Lamm“, „Das Jahrbuch des Vogesenklubs“, „Der Gebirgsfreund“, Zeitschrift des österreichischen Geb.-Ver. und folgende Bücher für die Hüttenbibliothek: Woltersdorf, „Aus dem Hochgebirge“, die Zeitschrift „Oberschlesien“, die Jahrbücher des Ungarischen Karpathen-Vereins von 1895 ab.

Herr Martschin stellt illustrierte Zeitschriften, Witzblätter pp. für die Hüttenbibliothek zur Verfügung.

Der kartographische Verlag von Brunn übersandte seine neue Karte der Ostalpen.

Karl August Freiherr von Ebner widmete uns sein Buch „Der Bergfahrt Freuden und Leiden“.

An Zuwendungen in Bar sind zu erwähnen:

Der Herr Erbprinz von Löwenstein spendete für unsere neue Wegeanlage 100 Fl.

Unser Ehrenmitglied Herr Max Langer-Berlin hat der Sektion die ihm gehörigen Anteilscheine im Betrage von 300 Mk. zur Verfügung gestellt.

Spenden für die Wiederherstellung des durch Lawinesturz beschädigten Weges:

Herr Justizrat Lustig . . . . .	20.—	Mk.
„ Regierungsrat Chales de Beaulieu . . . . .	5.—	„
„ Baumeister Gärtel . . . . .	5.—	„
„ Steuerinspektor Vater . . . . .	5.—	„
„ Hoflieferant Tropelowitz . . . . .	15.—	„
„ Ungenannt . . . . .	20.—	„
„ Ludwig Hirschel-Glogau . . . . .	20.—	„
„ Justizrat Epstein-Kattowitz . . . . .	20.—	„
„ Landgerichtsrat Dr. Hirschel . . . . .	50.—	„
„ Baumeister Hugo Grünfeld-Kattowitz . . . . .	20.—	„
„ Justizrat Pohl-Gleiwitz . . . . .	5.—	„

Herr Erhard Zernik-Gleiwitz . . . . .	10.—	„
„ Justizrat Kaiser-Beuthen . . . . .	5.—	„
„ Felix Benjamin-Beuthen . . . . .	50.—	„
„ Landgerichtsdirektor Schrader-Gleiwitz . . . . .	5.—	„
„ Dr. Grünfeld-Beuthen . . . . .	3.—	„
„ Direktor Königsfeld-Gleiwitz . . . . .	5.—	„
„ Hütteninspektor Ullmann-Katharinenhütte . . . . .	5.—	„
„ Amtsgerichtsrat Schreier-Kattowitz . . . . .	10.—	„

Allen denjenigen, welche durch Zuwendungen irgend welcher Art das Vereinsvermögen gefördert haben, sei hiermit auf's herzlichste Dank gesagt.

In der Vorstandssitzung am 23. September d. J. gelangte die offizielle Mitteilung des Zentralausschusses zur Kenntnis, dass für den Wegebau Gleiwitzerhütte-Schweizerhaus eine Beihilfe von 1500 Mk. bewilligt sei.

Dem Zentralausschuss gebührt für diese Unterstützung unser bester Dank.

Herrn Landgerichtsrat Dr. Hirschel sei auch für die unserer Hütte gestiftete neue Fahne auf's beste gedankt.

An 25 Ortschaften ausserhalb Gleiwitz sind für den Verein unsere Vertrauensmänner tätig, vornehmlich durch Einziehen der Mitgliedsbeiträge und Verteilung der Zeitschriften, aber auch durch Anmeldungen zu Vorträgen, zu Festen u. dergl. m. Für ihre bereitwillige Mitwirkung sei den Herren Vertrauensmännern hiermit der Dank des Vorstandes ausgesprochen.

Der Glanzpunkt des X. Vereinsjahres unserer Sektion war unser X. Stiftungsfest, unter dessen erfreulichen Eindruck wir noch alle stehen. Da ist allerwärts nur eine Stimme: es war ein prächtiger, unvergleichlich vergnügter Abend! Stolz und schön schaute der Schneegipfel des Hohen Tenn — unseres Hohen Tenn — herab auf ein so buntbewegtes Treiben, wie es ähnlich in Oberschlesien wohl erst einmal vor dem zu erleben war. Und das war auch auf einem

Stiftungsfeste unserer Sektion. Saure Wochen — frohe Feste! Eine weise Mischung ist bekömmlich und sie ergibt sich auch zu Gunsten des Vorstandes und der Vergnügungskommission von selbst.

Eine Neuerung des 10. Vereinsjahres ist die Gründung eines ständigen Vergnügungsausschusses, welchem vom Vorstände die Herrn Königsfeld (als Obmann), Gärte und Ronge, ferner die Herren Crull I., Rund und Erhard Zernik als ständige Mitglieder angehören.

In der Hauptversammlung wurden die Hüttenanteilscheine Nr. 35, 38, 58, 182, 187, 191, 220, 229, 280, 284 zur Rückzahlung im Kassenjahre 1905 ausgelost. Auch diesmal haben einige Mitglieder darauf verzichtet, die Scheine zur Einlösung vorzulegen. Den Herren

Justizrat Lustig-Gleiwitz,  
Baumeister H. Grünfeld-Kattowitz,  
Kommerzienrat Kempner-Berlin,

welche hierdurch der Sektionskasse je 50 Mark ersparen, sei bestens gedankt. Desgleichen denjenigen Herren, die auf Einlösung des am 1. Januar 1903 fälligen nunmehr verfallenen Zinsscheine verzichtet haben. Dies sind die Herren

Justizrat Epstein . . . . .	4	Stück mit	7.—	Mk.
Baumeister H. Grünfeld . . . . .	10	„	17.50	„
Baumeister M. Grünfeld . . . . .	9	„	15.75	„
Frau Kommerzienrat Kempner . . . . .	2	„	3.50	„
Direktor Königsfeld . . . . .	2	„	3.50	„
Max Langer . . . . .	6	„	10.50	„
Justizrat Lustig . . . . .	12	„	21.—	„
Justizrat Meller . . . . .	6	„	10.50	„
Amtsgerichtsrat Schreier . . . . .	3	„	5.25	„
Sanitätsrat Struwe . . . . .	9	„	15.75	„
Felix Benjamin . . . . .	8	„	14.—	„

71 Stück mit 124.25 „

Nach Einlösung der gelosten Anteilscheine, wozu die Kasse 350 Mk. aufwenden muss, wird die Schuld der Sektion an Anteilscheinen noch 10750 Mk. betragen, zu deren Verzinsung jährlich 376,25 Mk. erforderlich sind. Möge uns diese Last auch fernerhin durch freigebige Gönner um etwa ein Drittel erleichtert werden.

Im März 1904 fand die Drucklegung des Berichtes unserer Sektion für die Jahre 1902/3 statt. Bis auf weiteres soll in Zukunft jedes Jahr ein Tätigkeitsbericht herauskommen. Auch ist ein neues Bibliothek-Verzeichnis diesem Berichte beigegeben. Eine wesentliche Vervollständigung hat unser Bücherbestand erfahren durch Beschaffung der Jahrgänge 1869/70 bis 1877 der Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V., sowie der ersten Jahrgänge der Mitteilungen, sodass jetzt in dieser Beziehung unsere Sammlung lückenlos ist. Unser verehrter Herr Bücherwart hat als solcher zwei Hauptorgen: 1. dass die Sektionsbibliothek mehr in Anspruch genommen werden könnte, als dies im letzten Jahre geschah, und 2. dass die Rückgabe der entlehnten Gegenstände nicht in allen Fällen innerhalb der vorgeschriebenen Frist von vier Wochen erfolgt; vielleicht lässt sich der Kummer unseres Herrn Bibliothekars in Zukunft lindern. Seiner stillen aber ruhelosen Tätigkeit verdanken wir, dass unsere recht stattliche Bibliothek sich in musterhafter Ordnung befindet.

Schliesslich spreche ich noch den Wunsch aus, dass es den opferwilligen und ausdauernden Bemühungen unseres allverehrten ersten Vorsitzenden gelingen möge, der Sektion zu weiteren Erfolgen zu verhelfen und ihr Ansehen zu mehren.

Gleiwitz, den 10. Dezember 1904.

Vater, I. Schriftführer.



## Unsere Hütte und unsere Wege.

Die Grundbuchberichtigung unserer Besitzung im Lande Salzburg, über welche wir in den letzten Jahresberichten schon Meldung machten, gelangte am 6. August 1904 insofern zum Abschluss, als laut Benachrichtigung des K. K. Bezirksgerichts zu Zell am See auf Grund des Artikels IV der Weg- und Hüttenbauordnung unsere Verpflichtungen dem Verein gegenüber grundbücherlich eingetragen wurden.

Auf Grund des Reverses und der Erklärung vom 6. Juni 1902 wird bei der Liegenschaft der Sektion Gleiwitz des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Fusch im Grundbuch der Kat. Gem. Fusch E. Z. 192 zu Gunsten des deutschen und österreichischen Alpenvereins die Einverleibung

- a. der im Punkt 2 des Reverses näher bezeichneten Beschränkung des Eigentumsrechtes für den Fall der Auflösung der Sektion Gleiwitz oder ihres Austrittes aus dem Alpenverein oder des Verkaufs der Hütte,
- b. der im Punkt 1 des Reverses näher bezeichneten Beschränkung des Eigentumsrechtes durch Widmung für die Beherbergung von Reisenden und des im gleichen Punkte erwähnten Veräußerungs- und Belastungsverbot,
- c. der im Punkt 3 des Reverses näher bezeichneten Beschränkung des Eigentumsrechtes an der Hütte seitens der Sektion Gleiwitz oder der gröblichen Vernachlässigung des baulichen Zustandes der Hütte seitens derselben Sektion bewilligt.

Mit dem Postmeister und Gasthausbesitzer Herrn Martin Mühlauer in Dorf Fusch, Besitzer des Hotels „Zum Imbachhorn“, wurde über die Bewirtschaftung der Hütte folgender schriftlicher Vertrag abgeschlossen.

§ 1.

Die Sektion Gleiwitz überträgt Herrn Martin Mühlauer die Bewirtschaftung ihrer im Hirzbachtale am hohen Tenn belegenen Schutzhütte (Gleiwitzer Hütte).

§ 2.

Die Sektion hat das vollständige Mobilium und Inventar für die Hütte geliefert. Hierüber ist ein vollständiges Verzeichnis (Anlage 1) aufgenommen.

Herr Mühlauer erkennt an, die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Gegenstände in gutem Zustande erhalten zu haben und in deren Besitz zu sein; er ist verpflichtet, diese Gegenstände nur für die Bewirtschaftung der Hütte in Gebrauch zu nehmen und sie auf eigene Kosten in gutem Zustande zu erhalten.

Neuanschaffungen, welche durch nachgewiesenen ordnungsmässigen Verbrauch oder durch vermehrten Verkehr erforderlich werden, besorgt die Sektion auf ihre Kosten. Ausgeschlossen ist das Kücheninventar, welches Herr Mühlauer auf seine Kosten zu ergänzen und bei Bedarf zu vermehren hat.

§ 3.

Als Entgelt erhält Herr Mühlauer ausser dem Verdienste an der Bewirtung der Hüttenbesucher die Hälfte der eingehenden Uebernachtungsgebühren; die andere Hälfte derselben und die Hüttengebühren fallen der Sektion zu und sind an dieselbe binnen einem Monat nach Schluss der Hütte abzuführen.

§ 4.

Herr Mühlauer übernimmt ferner für einen jährlichen Betrag von dreihundertfünfzig (350) Kronen ö. W. die Instandhaltung der sämtlichen Wege im Hüttengebiet, einschliesslich Lieferung aller dazu erforderlichen Werkzeuge und Materialien.

Es kommen in Betracht: der Weg vom Dorf Fusch über die Hütte zum Kesselfall-Alpenhaus mit den Abzweigungen zum Imbachhorn und bis zum Anstieg auf die Spitzbrettwand.

Die Sektion behält sich vor, Herrn Mühlauer zu den Kosten umfangreicher Wegeausbesserungen, welche etwa durch ausserordentliche Naturereignisse erforderlich werden, einen Zuschuss nach ihrem Ermessen zu leisten.

§ 5.

Herr Mühlauer ist verpflichtet:

1. Das für den Betrieb der Hütte nötige Brennmaterial auf seine Kosten anzuschaffen.
2. Das Schorasteinfegergeld aus eigenen Mitteln zu zahlen, ebenso auch die mit dem Betriebe der Wirtschaft verbundenen Steuern und Abgaben.
3. Auf seine Kosten eine Köchin und eine Kellnerin anzustellen, ebenso auch das weitere für den Wirtschaftsbetrieb erforderliche Dienstpersonal. Das gesamte Personal ist der Sektion bis 1. Juni namhaft zu machen, welche sich das Recht vorbehält, aus erheblichen Gründen Einspruch zu erheben und Aenderungen zu fordern.
4. Die Speisen und Getränke nach dem vereinbarten Tarife (Anlage 2) in bester Beschaffenheit zu liefern und in der Reisezeit täglich mindestens eine frische Fleischspeise, jederzeit aber eine grössere Auswahl guter Konserven vorrätig zu halten, auch den legitimierten Studenten einfache Mahlzeit zu ermässigten Preisen nach seinem Ermessen zu verabreichen.
5. Die übrigen zum Verkauf in der Hütte vorhandenen Gegenstände (Postkarten, Panoramen u. s. w.), welche nur von der Sektion bezogen werden dürfen, zu den vereinbarten Preisen für Rechnung der Sektion zu verkaufen und etwaigen weiteren Bedarf rechtzeitig anzuzeigen.
6. Die Postsachen so bald als möglich zur Hütte und von derselben kostenlos zu befördern.
7. Bei der Bewirtschaftung die Hüttenordnung (Anlage 3) strengstens zu beachten, die Kontrolle der Einnahmen durch Ausfüllung der gelieferten Blocks ordnungsmässig zu führen und binnen einem Monat nach Schluss der Hütte darüber abzurechnen, sowie den Betrieb der Hütte möglichst spätestens am 28. Juni (am Tage vor Peter und Paul) zu eröffnen und frühestens am 15. September zu schliessen.
8. Den Speisen- und Getränketarif, sowie die Hüttenordnung im Speisesaal an deutlich sichtbarer Stelle anzuhängen.
9. Bei Schluss der Hütte diese und ihr Inventar ordnungsmässig für den Winter zu verwahren und zu verschliessen, für ordnungsmässige Leerung der Wasserleitung und Klosetzpülung zu sorgen, auch dafür

zu sorgen, dass nur die Küche und das kleinere Gastzimmer — letzteres mit einfacher Ausstattung für Touristen — durch den Hüttenschlüssel zugänglich sind.

10. Als Verwalter der Talstation die ihm überwiesenen Hüttenschlüssel ordnungsmässig zu verwahren und nur unter Beachtung der vom Zentral-Ausschusse des Alpenvereins erlassenen Bestimmungen auszugeben, auch für Rückstellung der entliehenen Schlüssel bestens zu sorgen, eventuell der Sektion sofort Mitteilung zu machen, falls ein Schlüssel nicht in der zugesicherten Zeit zurückgeliefert wird.
11. Seine sämtlichen Angestellten, insbesondere den Wegemacher, Proviantträger, aber auch die Sennen auf der Hirzbachalpe anzuweisen, im Falle eines Unfalls möglichst die erforderlichen Meldungen in der Hütte oder wenn dort Hilfe nicht zu erlangen ist, in Fusch zu erstatten und auch selbst alle erforderlichen Anordnungen zu treffen.
12. Jedem Gast einmal frische Bettwäsche bei Ankunft — auch auf dem Matratzenlager — und ausserdem täglich ein frisches Handtuch zu geben.

§ 6.

Besondere Vorkommnisse aller Art, insbesondere amtliche Anfragen und Verfügungen, Naturereignisse u. a. sind dem Sektionsvorstande so bald als möglich mitzuteilen, desgleichen etwa erforderliche Reparaturen und Inventarergänzungen. Kleinere Reparaturen, bei Gefahr im Verzuge auch grössere, sind vom Herrn Mühlauer, unter gleichzeitiger Anzeige an die Sektion, sofort anzuordnen.

§ 7.

Dieser Vertrag ist für die Zeit vom 1. Juni 1904 bis Ende Mai 1905 geschlossen; er gilt aber immer als stillschweigend auf einen weiteren gleichen Zeitraum verlängert, falls nicht spätestens am 20. Dezember vorher von einem der Vertragschliessenden eine Kündigung durch eingeschriebenen Brief erfolgt ist.

Der Vertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt, von beiden Teilen genehmigt und unterschrieben.

Dieser Vertrag, zu dessen endgültigem Abschluss unser Vorstandsmitglied Herr Justizrat Meller-Zabrze auf der Rückreise aus Italien einen Tag, den 8. Mai, in Zell am See und Dorf Fusch zubrachte, ist am 20. Dezember 1904 nicht gekündigt worden; er behält also auch für das Jahr 1905 seine Gültigkeit.

Den im Vertrage erwähnten Tarif für Speisen und Getränke konnten wir im letzten Jahresberichte für 1902/03 bekannt machen (S. 45), die

Hüttenordnung findet sich im ersten Bericht für 1895—1899 (S. 98), letztere ist indessen mehrfach abgeändert worden und wird deshalb hier nochmals abgedruckt, zumal der erwähnte Tätigkeitsbericht unseren neu Eintretenden Mitgliedern nicht mehr nachgeliefert werden kann.

### Hütten-Ordnung der Gleiwitzer Hütte.

1. Für die Benützung der „Gleiwitzer Hütte“ ist von jedermann, ausgenommen die konzessionierten Führer und Träger in den für sie bestimmten Räumen an die Hüttenkasse nachstehender Betrag zu entrichten:
  - a. ohne Uebernachtung eine Eintrittsgebühr von 50 Hellern;
  - b. für das Nachtlager pro Person
    1. in den Schlafzimmern für das Bett 4 Kronen, bei mehrmaliger direkt aufeinander folgender Uebernachtung jedes weitere Mal 3 Kronen.
    2. Für Benützung eines Bettes in den Schlafzimmern nur bei Tage 1 Krone.
    3. Auf dem Matratzenlager für die erste Nacht 1½ Kronen, für jede folgende Nacht 1 Krone.
    4. Für Benützung des Matratzenlagers nur bei Tage 40 Heller.Mitglieder des D. u. Oe. A.-V., des Oesterreichischen Alpen- und Touristen-Klubs, des Ungarischen Karpathen-Vereins, des Beskiden-Vereins, des Sudeten-Vereins, des Oesterreichischen Gebirgs-Vereins, des Turner-Alpen-Kränzchens in München, des Edelweiss-Klubs in Salzburg, sowie des Vereins der Naturfreunde in Wien zahlen gegen Vorweisung gültiger Legitimations-Karten die Hälfte dieser Beträge, ebenso Personen unter 15 Jahren und solche, welche Legitimation für Studenten-Herbergen besitzen.

Die Zahlung ist an den Wirtschaftsführer gegen Empfangnahme nummerierter Bons in Höhe des Betrages, um deren Einforderung und Kassierung, sowie demnächstige Einlegung in den Kontrollkasten der Kontrolle halber dringend gebeten wird, zu leisten und der gezahlte Betrag in das Hüttenbuch einzutragen. In der Zeit der Abwesenheit des Wirtschaftsführers ist das Geld in einen mit der genauen Adresse des Zahlers versehenen Umschlag zu legen und dann in die Kasse zu tun.
2. Jede Heizung eines Zimmers kostet ohne Unterschied 70 Heller.
3. Die Auswahl der Schlafstellen betreffend entscheidet der Zeitpunkt des Eintreffens. Bei Platzmangel haben jedoch die Damen und nächst ihnen die Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. das Vorrecht auf die vor-

handenen Betten und haben ihnen diejenigen, welche die letzten Betten belegt haben, den Platz auf einfache Aufforderung ohne weiteres zu räumen.

4. Die Benutzung der Betten und Matratzen mit beschuhten Füßen und nassen Kleidern, das Mitnehmen von Woldecken auf Touren ausserhalb der Hütte und das Rauchen in den Schlafräumen ist auf keinen Fall gestattet.
5. Die Besucher der Hütte werden gebeten, Namen, Stand und Wohnort, sowie ihre etwaige Mitgliedschaft zu einem alpinen Vereine, insbesondere zu einer Sektion des D. u. Oe. A.-V. in das Hüttenbuch einzutragen.
6. Um 10 Uhr abends sind Licht und Feuer auszulöschen. Der Wirtschaftsbetrieb ist einzustellen und jede Störung der Ruhe zu vermeiden.
7. Die Hütte mit allen Einrichtungsstücken wird möglicher Schonung und dem Schutze der Besucher bestens empfohlen.  
Der Wirtschaftsführer ist berechtigt, für angerichtete Schäden an der Hütte und dem Inventar angemessene Entschädigung einzuziehen bzw. verpflichtet, die Adresse des Urhebers der Beschädigung festzustellen und dem unterzeichneten Vorstaude mitzuteilen.
8. Beschwerden sind an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

**Der Vorstand der Sektion Gleiwitz  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.**

Dr. Hirschel	Schrader
Königlicher Landgerichtsrat	Königlicher Landgerichtsrat
I. Vorsitzender.	II. Vorsitzender und Hüttenwart.
	Lex
	General-Agent
	I. Schriftführer.

Anmerkung: Die zu 1 festgesetzten Ermässigungen geniessen auch die Familienmitglieder unserer Sektionsgenossen.

Auch das dem Vertrage beigegebene Inventar-Verzeichnis folgt hierunter, um unseren Mitgliedern zu zeigen, dass wir auch auf einen grösseren Besuch gerüstet sind, als ihn die Hütte bisher zu verzeichnen hatte.

**Inventar der Gleiwitzer Hütte.**

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>50 Leintücher</li> <li>40 Kissenbezüge</li> <li>89 Servietten</li> <li>16 Kopfpolster</li> <li>12 fertige Tischtücher</li> <li>36 Frühstücksservietten</li> <li>24 rohe Küchentücher</li> <li>24 Wischtücher</li> <li>38 Schlafdecken W. L.</li> <li>16 Reform-Drahtnetzbetteinsätze</li> <li>10 D'Afrique Matratzen</li> <li>10 Bettvorleger</li> <li>1 Fahne mit Wimpel</li> <li>24 Weinflaschen 1/4 Liter</li> <li>29 Weinbecher 1/8 Liter</li> <li>19 Cognacschalen</li> <li>12 Wasserflaschen</li> <li>40 Bierkrügel</li> <li>12 Schnapspokale, gross</li> <li>19 Wasserflaschen</li> <li>15 Punschpokale (Milchgläser)</li> <li>6 Pfeffer- und Salzgefässe</li> <li>50 Flache Teller</li> <li>3 Ovale Schüsseln</li> <li>10 " "</li> <li>20 " "</li> <li>29 Tassen</li> <li>60 Kaffekannen</li> <li>40 Polsterbezüge</li> <li>21 Weisse Tischtücher</li> <li>8 Strohsäcke</li> <li>16 Federkissen</li> <li>2 Fertige Tischtücher</li> <li>98 Handtücher</li> <li>23 Gläsertücher</li> <li>14 Schlafdecken, extra Qualität</li> <li>10 Schlafdecken, Alpenverein für Führer</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>14 Haarmatratzen</li> <li>16 Keilpolster</li> <li>15 Vorhänge</li> <li>4 Fenstervorhänge</li> <li>12 Weinflaschen 1/2 Liter</li> <li>45 Wasserbecher 1/4 Liter</li> <li>11 Champagnerkelche</li> <li>28 Bierkrügel</li> <li>20 Weinstutzen für Führer</li> <li>10 Schnapsokal, klein</li> <li>16 Wasserbecher, glatt</li> <li>1 Essig-Oel-Ménage</li> <li>50 Tiefe Teller</li> <li>49 Dessert-Teller</li> <li>3 Ovale Schüsseln</li> <li>20 " "</li> <li>24 Gemüse-Schüsseln</li> <li>30 Untertassen</li> <li>1 Kaffeeanne</li> <li>30 Eierbecher</li> <li>6 Milchkannen</li> <li>6 Terrinen</li> <li>18 Zuckerschalen</li> <li>1 Lampe</li> <li>1 Kaffeemühle</li> <li>1 Schneerute</li> <li>1 Nudelwetzter</li> <li>2 Holztablette</li> <li>1 eiserner Ofen</li> <li>36 Gabeln</li> <li>24 Dessertlöffel</li> <li>35 Tafelmesser</li> <li>1 Tranchierbesteck</li> <li>7 Bürstendosen (Emaillé)</li> <li>16 Wasserkrüge</li> <li>8 Eimer</li> <li>9 Leuchter</li> <li>10 Nachttöpfe</li> </ul> |
|--|--|

1 Wasserkanne	7 Tassen
4 Fusswannen	1 Kaffeekanne
6 Kasserollen	3 Pfannen
2 Töpfe	2 Schaufeln
1 Milchbecher	2 Trichter
9 Löffel	1 Büffel
4 Masse	1 Anrichte mit Geschirraufsatz
3 Pfannen	6 Bänke ohne Lehnen
2 Pfannen für Eier	18 Tische
9 Teller	7 Doppelwaschtische
9 Untertassen	7 Nachtkästen
15 Deckel	7 Stiefelknechte
1 Pfanne	4 Wandschränkchen
16 engl. Teekannen	2 Stellagen zum Trocknen
20 Suppenshalen	1 Tropfenstuhl
2 Senffässer	2 Blechkassetten
2 Lampen	1 Schlüssel zur Kontrollkassette
1 Kaffeemaschine	4 Paar Pantoffeln
1 Suppensieb	4 Paar Holzschuhe
1 Reibeisen	1 Hüttenapotheke
1 Blechtafelt	1 Tragnatte
1 Mangel	2 Schüsseln
36 Esslöffel	1 Wäscheschrank
24 Dessortgabeln	51 Stühle
22 Dessertmesser	5 Schemmel
1 Menage	16 Bettstellen
34 Krystallgläser	12 Spiegel
16 Waschschüsseln	10 Wandverkleidebretter
14 Seifnäpfe	2 Pritschen
16 Nachttöpfe	44 Laufende Meter Bordbretter
8 Schüsseln, weiss	2 Stellagen für Töpfe
5 Krüge	1 Fleischhackmaschine
6 Eimer	1 Abtreter
6 Töpfe, blau, weiss	1 Schnellsieder
10 Spucknäpfe	1 Bergseil
2 Kasserollen	1 Tragbahre
1 Kessel	1 Hüttenbuch
3 Siebe	1 Liederbuch
4 Pfannen	Kürschners Jahrbuch von 1901
2 Wannen	„ Bütcherschatz
3 Teller	„ „

Bäder-Almanach	Porträt des Oesterreich. Kaisers
Jahresbericht d. Sekt. Bielitz Biala	Glocknerkarte, Vereinskarte
2 Jahresberichte U. K. V.	des D. u. Oe. A.-V.
12 Bände „Unterhaltung des Wissens“	Reklameschild Tropowitz
5 Bände Zeitschrift	Glockner Reliefkarte des Ritter
des D. u. Oe. A.-V.	Edler von Pelikan
2 Berichte Sektion Gleiwitz	Verschiedene Zinngeschirre
9 kleine Liederbücher	4 Bände Jahresberichte U. K.-V.
Humoristischer Hausschatz	Der Landprediger von Wackefeld
Dominospiel	Die Vagabunden
Spielkarten	Berliner Pflaster
Thermometer	Bismarcks Denkwürdigkeiten
2 Zeitungshalter	Gartenlaube
1 Briefkasten	50 Bändchen Kürschner
1 Fernrohr	Schach- und Damespiel
1 Photographie der Vorstands-	Uhr
mitglieder	Werkzeugkasten
Porträt des Deutschen Kaisers	1 Holzkasten m. Schreibutensilien
	1 Schreibzeug

Der Anstieg zum Hirzbachtörl, von dessen Verlegung wir schon berichtet haben, ist im Frühjahr 1904 von den Führern Georg Schranz, Jakob Oberhollenzer und Johann Altenhuber fertiggestellt worden. Am 27. Juli hat Hüttenwart in Begleitung Oberhollenzers eine Begehung der Wegestrecke ausgeführt und am folgenden Tage nochmals wiederholt. Abgesehen von einigen Nachbesserungen, die inzwischen gleichfalls fertiggestellt worden sind, konnte die ganze Anlage als zweckentsprechend und solide abgenommen und den Führern der mit ihnen vereinbarte Abkordsatz von 1200 Kronen ausgezahlt werden.

Man geht von der Hütte zunächst auf gebahntem Fusswege langsam ansteigend südlich an den Abhängen des Krapfbrachkopfes vorbei  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Stunden lang in das Tal hinein, indem man etwas rechts ausbiegt, um nicht zu viel an Höhe zu verlieren, und über einige kleine Schneefelder die erste gewaltige glatte Felsplatte erreicht, über die uns

ein kurzes Drahtseil hinweghilft. Hier hatte man, sobald man das lose Seilende ergriff, einen für Damen und kurzbeinige Herren etwas zu langen und deshalb schweren Schritt zu machen, doch ist dem Uebel im Herbst durch einige Stufen und Stifte abgeholfen, so dass man jetzt die Schwierigkeit der Stelle überhaupt nicht mehr merkt, und in einer weiteren  $\frac{1}{4}$  Stunde an dem unteren Ende eines Kamins steht, durch den drei lange feste Holzleitern mit einem Drahtseil als Geländer zur Spitzbrettwand hinaufführen. Diese Leitern waren im Winter 1903/04 von den darauf lagernden Schneemassen schiefgedrückt, sind aber im Herbst 1904 wieder gerade gerichtet und so stark mit eisernen Krampen befestigt, dass sich der Unfall nicht gut wiederholen kann. In wenigen Minuten steht man auf dem Grate und schaut auf die Gletscher des Talschlusses hinab, der so gewaltig vom Hochtann und Bauernbrachkopf mit ihren über 1000 Meter hohen Wänden umrahmt wird. Den Grat erreicht man an einer tief eingeschnittenen Scharte neben der sich links östlich gewaltig steil das Spitzbrett als mächtiger Turm und Abschluss der Spitzbrettwand erhebt, während rechts westlich diese Wand sich weniger steil, aber ziemlich schmal zum Fuscher Hauptkamme hinzieht. Schreiber dieses wird von den Führern darauf aufmerksam gemacht, dass er diese Scharte in seinem Aufsatz in der Zeitschrift für 1904 fälschlich Jagarscharte benannt hat. Dieser Name gebühre einer weit niedriger belegenen Scharte unterhalb des Spitzbretts, welche immer gut passierbar war, während unser neuer Weg wegen der glatten Platten, die senkrecht aufeinanderstossend den Kamin bilden, ohne Schneedecke recht schwer zu machen war. Die neue Scharte mag obere Jagarscharte heissen oder noch besser Brettscharte, nach dem bizarren bisher touristisch noch unerstiegenen dolomitenartigen Felszacken, der sich wie erwähnt neben ihr erhebt.

Der Grat, auf dem wir rechts westlich weiterwandern, ist durchgehend mit etwa 300 m Drahtseil versichert, rechts fällt die Wand steil ab, links hat man Edelweiss führende Rasenpolster, auf denen Schreiber dieses beim ersten Begegang des Weges mit Hilfe von Steigeisen gut vorwärts kam, die aber für die Wegeanlage vermieden wurden, weil jeder Neuschnee hier Lawinen entstehen lässt, die wegen der nur wenige Meter unterhalb beginnenden Steilabstürze recht gefährlich sind. Wurde doch beim Bau des Weges Führer Altenhuber beinahe von einer Lawine erwischt, die gerade auf ihn herunterging und der er nur durch einen Seitensprung auswich.

Der Grat ist schmal, aber doch breit genug, um überall bequemes, aufrechtes Gehen zu gestatten. Das Drahtseil erscheint bei gutem Wetter fast überflüssig, war mir aber bei der zweiten Begehung recht angenehm, als ich durch Schneesturm gezwungen auf dem Bauernbrachkopfe umdrehen musste und dank der sicheren Leitung den Weg hinab schnell zurücklegen konnte, obwohl kein Tritt und keine Stufe mehr zu sehen war und der Schnee uns derart in die Augen wehte, dass man überhaupt nichts mehr unterscheiden konnte.

Wo die Lawinengefahr es gestattet, ist der Pfad durch steile Rasenhänge des Gamskarls gebahnt, ein kurzes Drahtseil sichert für den Fall von Neuschnee vor dem Abrutschen, und in längstens 2 Stunden ist der Hauptkamm an seiner niedrigsten Stelle zwischen Krapfbrach- und Bauernbrachkopf erreicht.

Der alte Weg ist vollständig unbrauchbar gemacht, war etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde weiter und nicht schöner als der neue Aufstieg.

Der Ausbau des Weges zum Heinrich Schwaigerhause konnte noch nicht in Angriff genommen werden, doch hat die Generalversammlung des Zentralvereins zu Bozen uns

für diese Arbeit eine Beihilfe von 1500 Mark bewilligt. Die Versuche des Schreibers dieses Berichtes, die genaue Trace des Weges festzustellen und vor allem auf die Karte zu bringen, wurden durch schlechtes Wetter vereitelt, dessen Ende abzuwarten der etwas kurze Urlaub nicht gestattete. Auch der Hüttenwart der Sektion München, Herr Architekt Hans Willich, wurde bei seinen dem gleichen Zwecke gewidmeten Rekognoszierungsfahrten vom schlechten Wetter verfolgt. Er bekundete indessen gleichfalls grosses Interesse für die Wegeanlage und hat bei seinen Erkundungsmärschen einen in der Literatur bisher nicht beschriebenen Abstieg vom Hochtenn über den Westgrat begangen, den er für einen normalen geübten Bergsteiger mit Führer als den leichtesten und interessantesten Abstieg in das Kapruner Tal hinab empfiehlt.

Auch für diesen Anstieg wird die geplante Wegeanlage abkürzend und erleichternd wirken.

Die Geldmittel der Sektion wurden im Berichtsjahre in überaus hohem Masse durch Lawinenschäden in Anspruch genommen.

Im April, als die schöne Schwarzenberghütte der Sektion Mainz einer Lawine zum Opfer fiel, waren auch im Hirzbachtale durch das gleiche Tauwetter gewaltige Schneemassen in Bewegung geraten; sie hatten mehrere kleinere Brücken ganz weggenommen, auch die grosse Brücke unter dem Hirzbachfalle zerstört und die Wegeaufmauerungen auf langen Strecken vernichtet.

Herr Oberingenieur Gassner hatte in dankenswertem Entgegenkommen die Arbeiten besichtigt und die Wiederherstellung unter Zuziehung unseres Vorstandsmitgliedes Herrn Justizrat Meller an den Bauunternehmer Gressoni vergeben, während Herr Mühlauer die Herstellung der grossen Brücke übernahm. Die Arbeiten wurden sofort in Angriff genommen und waren bei Beginn der Reisezeit soweit

fortgeschritten, dass der Weg überall gut gangbar war, wie uns bereits am 7. Juni 1904 unser Mitglied, Herr Departementschef Kempe melden konnte.

Doch fanden sich, wie Herr Kempe 3 Wochen später bei seiner Abreise aus Bad Fusch melden musste, noch einige weitere Schäden, deren Beseitigung von Herrn Kempe sofort angeordnet wurde.

So war denn trotz der grossen Schäden der Weg zu unserer Hütte in der eigentlichen Reisezeit keinen Tag unterbrochen, und gerade im ersten Teile dieser Reisezeit hatten wir, wie der besondere Bericht hierüber ergibt, einen verhältnismässig guten Besuch zu verzeichnen, der dann leider im August und September erheblich nachliess.

Auch ein Massenausflug des österreichischen Gebirgsvereins fand schlechtes Wetter vor. Die geplante Traversierung des Grates vom Hochtenn zum Wiesbachhorn musste unterbleiben, desgleichen der Anstieg vom Moserboden zum Hirzbachtörl und damit die von den Teilnehmern an dem Ausfluge uns in Aussicht gestellte gutachtliche Aeussierung über den geplanten Weg zum Heinrich Schwaigerhause.

Unsere Hütte hat sich bisher gut gehalten und keine erheblichen Reparaturen gekostet. Hoffen wir, dass uns unerwartete Ausgaben, wie sie soeben geschildert sind, in der Folge erspart bleiben und dass wir die regelmässige Wegeunterhaltung aus den Einnahmen der Hütte decken können, damit wir in dem zweiten Dezennium des Bestehens der Sektion unser Wegenetz vollenden und unsere Hüttenbauschuld tilgen können, so dass wir für weitere alpine Zwecke freie Hand bekommen und Mittel zur Verfügung haben.



### Besuch der „Gleiwitzer Hütte“ im Jahre 1904.

Die „Gleiwitzer Hütte“ war im Jahre 1904 bewirtschaftet vom 29. Juni bis 15. September. Sie hatte einschliesslich 7 Personen, die vor Eröffnung der Hütte, am 24., 26. und 27. Juni, dieselbe besuchten, 374 Besucher (111 weniger als im vorigen Jahre). Die geringere Frequenz ist wohl ausschliesslich auf die seit der zweiten Hälfte August eingetretene und mit geringen Unterbrechungen bis zum Schluss der Hütte andauernde ungünstige Witterung zurückzuführen, da bis zum 18. August die Zahl der Besucher die des Vorjahres übertraf. Unter den Besuchern der Hütte befanden sich 67 (1903 109) Damen. Dem D. u. Oe. Alpenverein gehörten 158 Besucher an, darunter der Sektion Gleiwitz 29. Die übrigen 129 verteilten sich auf 42 verschiedene Sektionen, von denen Austria mit 24, Salzburg mit 11, Berlin mit 10, Dresden mit 8 am stärksten vertreten waren. Von den schlesischen Sektionen stellten Waldenburg 4, Breslau 2, Lausitz 1 Besucher. Anderen touristischen Vereinen gehörten gleichzeitig 18 an, nämlich 4 dem Oe. T.-Kl., 6 dem Oe. A.-Kl., 4 dem Oe. Geb.-V., 1 dem Akadem. Alpenklub Innsbruck, 2 dem Hochtouristen-Klub München, 1 dem Edelweiss-Klub Salzburg. Ausserdem waren 52 Besucher nicht Mitglieder des Alpenvereins, aber anderer touristischer Vereine, 19 davon gehörten dem Oe. G.-V., 17 dem Oe. T.-Kl. (4 beiden genannten Vereinen gleichzeitig), 9 den Naturfreunden, 7 dem Edelweiss-Klub Salzburg, 4 verschiedenen anderen Vereinen an. Aus Schlesien waren 65, darunter 21 aus Gleiwitz (9 Nichtmitglieder) 10 aus Kattowitz (2 Nichtmitglieder), 9 aus Beuthen (3 Nichtmitglieder), 6 aus Breslau.

Während der 78 Tage, an denen die Hütte bewirtschaftet war, wies sie an 19 Tagen keinen Besucher auf, (nämlich vom 29./6. bis 4./7., 7./7., 12./7., 23./7., 28./7., 9./8., 16./8., 29./8., 1./9., 3./9., 4./9., 8./9., 11./9., 13./9. Die Zahl der

Besucher schwankte zwischen 1 Besucher (7 Tage 26./6., 25./7., 10./8., 25./8., 26./8., 2./9., 5./9. und 22 Besuchern (14. August). Gut besucht war die Hütte ferner am 15./8 21 Besucher, 3./8. 17 Besucher, 20./8 16 Besucher, 10. und 20. Juli 14, 31. Juli 13, 8. August 12. 11 Besucher zählte die Hütte an 3 Tagen (16./7., 1./8., 27./8.), 10 an 5 Tagen (5./7., 11./7., 2./8., 5./8., 22./8), 8 an 3 Tagen (11./8., 13./8., 7./9.), 7 an 4 Tagen (19./7., 24./7., 17./8., 31./8.), 6 an 6 Tagen (26./7., 4./8, 6./8., 7./8., 21./8., 28./8.), 5 an 2 Tagen (9. und 14./7.), 4 an 8 Tagen (6./7., 8./7., 15./7., 17./7., 21./7., 30./7., 12./8., 6./9., 3 an 10 Tagen (24./6., 27./6., 13./7., 22./7., 27./7., 19./8., 24./8., 10./9., 12./9., 14./9.), 2 an 5 Tagen (18./7., 29./7., 23./8., 30./8., 9./9.).

Es übernachteten auf der Hütte insgesamt 227 Personen, von denen 153 die Betten, 74 das Matratzenlager benutzten. 25 Personen blieben 2 aufeinanderfolgende Nächte, 2 Personen 3 Nächte, 1 Person 6 Nächte auf der Hütte. Nachtgäste wies die Hütte an 51 Tagen auf, darunter 1 an 6 Tagen (24./6., 26./7., 10./8., 25./8., 26./8., 2./9.), 2 an 8 Tagen (8./7., 9./7., 21./7., 8./8., 17./8., 18./8., 23./8., 31./8.), 3 an 12 Tagen (18./7., 19./7., 27./7., 30./7., 6./8., 7./8., 13./8., 24./8., 30./8., 10./9., 12./9., 14./9.), 4 an 7 Tagen (5./7., 6./7., 11./7., 24./7., 11./8., 12./8., 6./9.), 5 an 4 Tagen (17./7., 1./8., 20./8., 21./8.), 6 an 4 Tagen (16./7., 31./7., 28./8., 7./9.), 7 an 5 Tagen 10./7., 20./7., 15./8., 22./8., 27./8., 9 an 2 Tagen (4. u. 5. Aug.), 12 am 2. Aug., 16 am 3. Aug. und 17 am 14. August.

Der Hochtenn wurde von der Hütte aus 69 Mal erstiegen, darunter von 3 Damen. Von den Ersteigern gehörten der Sektion Gleiwitz an: Herr und Frau Dr. Arendt-Kattowitz, Kaufmann Guttman-Schoppnitz, Direktor Hermann Königsfeld und Landgerichtsrat Dr. Hirschel-Gleiwitz. Der Uebergang über das Hirzbachtörl zum Schwaigerhaus wurde 8 Mal, die Gratwanderung Hochtenn-Wiesbachhorn 9 Mal ausgeführt.

Der Uebergang über die Brandlscharte nach Kaprun ist ausweislich des Hüttenbuches 161 Mal, in umgekehrter Richtung, Kaprun-Brandlscharte-Hütte 77 Mal ausgeführt. Von Fusch stiegen auf und kehrten dahin zurück 45, vom Kesselfall 2. Von Bruck-Fusch direkt kamen über das Imbachhorn 18 Personen zur Hütte. Das Imbachhorn ist ausweislich des Hüttenbuches von der Hütte aus 75 Mal erstiegen worden, während 12 die Ersteigung des Berges mit dem vom Kesselfall aus begonnenen Aufstiege verbanden. Es ist indessen mit Sicherheit anzunehmen, dass eine erheblich grössere Anzahl als nur 105 Personen in diesem Jahre das Imbachhorn besucht haben. 14 Personen haben es unterlassen, im Hüttenbuche Angaben über den Ausgangspunkt und das Ziel ihrer Tour zu machen.

Die Einnahmen an Hüttengebühren betragen 66 Kr., an Uebernachtungsgebühren 396 Kr. 75 h. Erstere stehen der Sektion ganz, letztere zur Hälfte mit 198 Kr. 38 h zu, so dass die Gesamteinnahme der Sektion sich auf: 264 Kr. 38 h stellt. Bemerket sei, dass 2 Besucher der Hütte, Lehrer aus Spandau, die Zahlung der je 50 h betragenden Hüttengebühr verweigerten, weil nicht durch ein ausserhalb der Hütte angebrachtes Plakat sie vor Eintritt in die Hütte darauf aufmerksam gemacht worden seien, dass eine Hüttengebühr von Tagesgästen verlangt werde. Beide Herren scheinen noch nie Schutzhütten in den Alpen vorher besucht zu haben.

Hirschel.



## Tourenberichte für 1904.

1. u. 2. Herr Obersteiger Max Adolph, Oheimgrube und Herr Fabrikbesitzer Schuster, Kattowitz:  
Königsee, Saugasse, Steinernes Meer, Ramseider Scharte, Schmittenhöhe, Moserboden, Kaprunertörl, Brandlscharte, Imbachhorn, Pfandlscharte. Adolph ausserdem: Beskidentour: Jablunkau-Friedland, 3 Mal Klimczok-Kamitzerplatte.
3. Herr Amtsrichter Adolph, Leobschütz:  
Kitzbühler Horn, Tschagerjoch, Alpeinerscharte, Schönbichlerhorn.
4. Herr Knappschaftsarzt Dr. Arendt und Frau Gemahlin, Kattowitz:  
Gleiwitzer Hütte, Bauernbrachkopf, Hirzbachtörl, Hochtenu, Fusch, Gleiwitzer Hütte, Imbachhorn, Brandlscharte, Kaprun; Fusch, Mainzer Hütte, Hoher Gang, Bockkarscharte, Glocknerhaus, Heiligenblut, Hoctor, Fuschertörl, Ferleiten, Fusch.
5. u. 6. Herr Ingenieur Carl Bach und Frau Gemahlin, Zabrze, jetzt Saarbrücken:  
22./5. Czorba, Joch zwischen Cebrina und Gr. Mengsdorfer Spitze. 23./5. Krivan vom Poppersee aus. 10./7. Schwarzer See, Gemsenspitze, Abstieg zum Fischsee. 11./7. Wildererjoch, Poppersee, Hochhagi. 12./7. Botzdorfersee, Polnischer Kamm, Schlesierhaus. 13./7. Warze, alle 4 Türme, direkter Abstieg vom Müllerturm auf dem Grat zur Kl. Vissoka. 14./7. Steinernes Ross, Eistalerspitz. Ausserdem Herr Bach allein: 2./4. Poppersee, Tatraspitze. 3./4. Kopravaspitze. 4./4. Osterva, Klyn, Tupa.

7. Herr Kaufmann Fritz Bender, Berlin:  
Ridnauntal, Uebletsalfener, Becher, Wilder Pfaff, Niederjoch, Ortler, Abstieg über den Hinteren Grat Bocca di Brenta.
8. Herr Gemeindevorsteher Bessert und Frau Gemahlin, Kl.-Zabrze:  
Touren im Riesengebirge.
9. Herr Verkehrsinspektor Bianchi mit Frau Gemahlin und Sohn, Gleiwitz:  
Touren im Waldenburger, Eulen- und Riesengebirge, sowie in den Beskiden, Hochwald, Sattelwald, Vogelkoppe, Schneekoppe, Kammwanderung, Klimczok, Magora pp.
10. Herr Bankvorsteher Emil Brauner und Frau Gemahlin, Beuthen OS.:  
Pfungsttour: Landeck, Seitenberg, Klessengrund, Gr. Schneeberg, Mariaschnee, Wölfelsgrund, Mittelwalde, Hirschanhäuser, Rosental, Pfarrkoppe, Bad Langenau. — Alpenreise: München, Schliersee, Wendelstein, Tegernsee, Achensee, Maierhofen, Zillergrund, Planenerhütte, Gamsscharte, Richterhütte, Windbachscharte, Krimmlertörl, Lausitzer Weg, Birnlücke, Warnsdorfer Hütte, Gamsspitzel, Sulzbachkaar, Kärsingerhütte, Krimml, Plattenkogel, Wildkogel, Zell a. S., Hirzbachtal, Gleiwitzerhütte, Brandlscharte, Kesselfall, Wien.
11. Herr Dr. Brieger, Cosel:  
Pfandlscharte, Fernaujoch.
12. u. 13. Herr Schlachthausdirektor Broeske und Frau Gemahlin, Zabrze:  
27.-29./6. Roter Turm, Lomnitzer Spitze, Kleine Kirche, (II. Ersteigung), sämtlich in der Tatra.
14. Herr Schlachthausdirektor Broeske und Herr Apotheker Dr. Skrzypietz, Zabrze:  
16.-17./7. Meerangspitze, Tatraspitze (führerlos). — Ferner Herr Broeske allein: Wintertouren in der Tatra: 2.-3./2. Rosudec, Krivan. In der Tatra: 2.-3./4. Satan, Osterva, Klyn. Im September: Grosse Kirche, (II. Ersteigung, Fabesturm (II. Ersteigung und I. Ersteigung über den Nordgrat).

15. Herr Regierungsrat Chales de Beaulieu, Gleiwitz:  
Gleiwitzer Hütte, Spitzbrettwand, Bauernbrachkopf, Moserboden, Kaprunertörl, Schafbichel, Kalsertauern, Rosshornscharte, Lenksteinjoch; (Riesenfernergruppe), Hochgall (von der Barmer zur Casseler Hütte), Pisciaduspitze, Boëspitze, Pordoispitze, Kreuzjoch bei St. Vigil.
16. Herr Landrichter Cibis, Gleiwitz mit Herrn Ra. Josef Geissler, Gleiwitz:  
Hail 1./7. St. Martin im Gnadenwald, Walderalp, Knappensteig, Vomperloch, Katzenleiter, Terfens. Innsbruck, Sterzing, Ridnauntal, Teplitzer Hütte, Hangender Ferner, Rote Gratscharte, Grüblferner, Simmingjoch, Simmingferner, Bremerhütte, Gschnitztal, Steinach, Kufstein, Miesbach, Schliersee, Jägerkamp, Rote Wand, Wurzhütte, Spitzingsee, Schliersee, München.
17. Herr Regierungsbaumeister Davidsohn, Kattowitz:  
Pfungsttour: Schwabenberg, Johannisberg bei Budapest. 16.-18./7. Tatra-tour, Zakopane, Zawratpass, Swinica, Swistowka, Gr.-Fischsee, Meerauge, Wildererjoch, Hinzensee, Poppersee, Czorbacee. Sommerreise: Freiburg i. Schw., Bern, Spiez, Freutigen, Kandersteg, Gemmipass, Leuker Bad, Tertmantal, Meiden, Furgwandhorn, Jungpass, St. Nicolaus, Zermatt, Schwarzsee, Hörnli, Staffelalp, Mettelhorn, Höhbalm, Gorner Grat, Höchthaligrat, Betempshütte, Monte Rosa (Dufourspitze), Visp, Vernagaz, Finhaut, Col di Cuculaz, Sixjours, Tête noir, Aiguille de Balme, Croix de fer, Col de Balme, Territet, Montreux, Genf, Evian, Lausanne, Chateau d'oeux, Saanen, Zweisimmen, Spiez, Interlaken, Lauterbrunnen, Mürren, Almendhubel, Brionz, Brünig, Luzern, München. Ausserdem Touren in den Beskiden: Klimczok, Strzyzna, Lazek, Czysova, Blatnia, Grojek, Josefsberg, Hanslik, Slotow.
18. Herr Fabrikbesitzer Hermann Dittrich, Nicolai:  
Wintertour, März: Grüne Seespitze. Pfungsttour: Eistalerscharte.
19. Herr Ingenieur Leopold Ellenbogen, Königshütte:  
Toblach, Misurinasee, Cortina, Toblach; St. Ulrich, Regensburgerhütte, Sellajoch, Fünffingerspitze, Groednerjoch, Val Culea, Gamsscharte, Zwischenkofel, Bambergerhütte, Boëspitze, Val Lastics, Sellajoch, St. Ulrich, Langkofelhütte. Verschiedene kleinere Touren von St. Ulrich.

20. Herr Landgerichtsrat Dr. Frohmann, Gleiwitz:  
Kohlbachtal, Fünfseen, Polnischer Kamm.
21. Herr Stadtpfarrer Max Ganczarski, Gross-Strehlitz:  
Wien, Pöchlarn, Kienberg-Gamming, Lackenhof, Oetscherhaus, Oetscher, Oetschergraben, Lassingfall, Wienerbruck, Josefsberg, Mariazell, Erlaufsee, Mariazell, Kastenriegel, Weichselboden, Schiestelhans, Hochschwab, Häuslalp; Frauenmauerhöhle, Eisenerz, Leopoldsteinersee, Hieflau, Gesäuse, Admont, Natterriegel, Innsbruck, Imst, Pitztal bis St. Leonhard, Mittelberg, Braunschweigerhütte, Pitztalerjoechl, Sölden, Oetzal, Innsbruck, Achensee, Pertisau, Maurach, Erfurter Hütte, Hochiss, Pertisau, Salzburg, Wien.
22. Herr Oberrevisor August Gebhardt, Kattowitz:  
Wien, Zell a. S., Krimml, Krimmlerfälle, Gerlos, Schmittenhöhe, Kaprunertal, Brandlscharte, Imbachhorn, Gleiwitzer Hütte, Hirzbachtal, Fuschertal, Pfandlscharte, Franz Josefs Höhe, Glocknerhaus, Heiligenblut, Mölltal, Dölsach, Bruneck, Taufers, Luttach; Kronplatz, St. Vigil, Gaderal, Bruneck; Brixen, Bozen, Mendel, Penegal, Fondo, Bozen, Sterzing (Brennerhöhe, Sprechenstein, Greiffenstein, Rosskopf), Innsbruck (Igls), Zillertal, Achensee, Tegernsee, München, Salzburg, Berchtesgaden, Königsee, Lichtensteinklamm, Wien.
23. u. 24. Herr Rechtsanwalt Josef Geissler und Herr Justizrat Schwartz, Gleiwitz:  
München, Füssen, Masau, Steile Aehsol, Otto Mayrhütte, Schlicke, Aggensteinhütte, Vils, Reutte, Heiterwang, Lermoos. Herr Geissler allein: Wiener Neustädter Hütte, Zugspitze, Abstieg nach Partenkirchen, Elmau, Mittenwald, Scharnitz, Hochalmsattel, Ahornboden, Hinterriss, Eng, Gramajoch, Pertisau, Jenbach, Innsbruck. Ferner die zu 16 aufgeführten Touren.
25. Herr Oberlehrer Göhr, Königshütte:  
St. Johann in Tirol, Stripsenjoch, Brentenjoch, Kufstein, Maierhofen, Pitscherjoch, Sterzing, Schwaz, Vompertal, Hinterautal, Partenkirchen, Zugspitze, Eibsee.
26. Herr Baumeister Christian Göllnitz, Königshütte:  
Weihnachtstour: Krummhübel, Melzergrund, direkter Aufstieg zur Schneekoppe, Riesenbaude, Prinz Heinrichsbaude, Peterbaude, Agnetendorf, Hermsdorf a. K. Pfingsttour: Friedland i. M., Lyssahora, weisses Kreuz, Jaworowy, Bistritz, Grosse und Kleine Czantory, Ustron, Rownica, Brenna, Brana, Stalow,

- Kamitzerplatte. Alpenreise: Wien, München, Starnbergersee, Kochelsee, Walchensee, Herzogstand, Krün, Partenkirchen, Eibsee, Zugspitze, Gatterl, Leutasch, Telts, Imst, Pitztal, Braunschweigerhütte, Venter Wildspitze, Taschachhaus, Oelgrubenjoch, Gepatschhaus, Weissseejoch, Langtaufertal, Graun, Mals, Prad, Gomagoi, Suldén, Düsseldorf Hütte, Schaubachhütte, Hallsche Hütte, Cevadale, Cevadalepass, Val Cedei, St. Catarina, Gaviapass, Ponte di Legno, Presenapass, Mandronhütte, Val Genova, Pinzolo, Tione, Duronepass, Riva, Bozen, Salzburg, Wien. Ausserdem mehrere Touren in den Beskiden, worunter eine Wintertour.
27. Herr Ingenieur Gombert, Scharley:  
Basel, Biel, Tirannberg, Neuchatel, Lausanne, Genf, Chamounix, Montanvert, Mar de Glace, Col de Balme (Schneesturm), Martigny, Leukerbad, Gemmi (Schneesturm), Frutigen, Spiez, Interlaken, Meiringen, Haslital, Grimsel, Nagelisgrätli, Rhonegletscher, Furka, Gocshenen, Lugano, Monte Bré, Lago Maggiore, Zürich, Innsbruck, Wien. Ausserdem Sommertouren in die Beskiden.
  28. Herr Kaufmann Otto Grüne, Tarnowitz:  
Velbertauern, Einweihung der neuen Prager Hütte, Venediger; Fedajapass, Sellajoch, Boéspitze; Fischleinboden, Zsigmondyhütte, Dreizinnenhütte, Misurinasee, Cortina.
  29. Herr Generalsekretär Wilhelm Hese, Zabrze:  
Altwater, Glatzer Schneeberg.
  30. Herr Landgerichtsrat Dr. Hirschel, Gleiwitz:  
Gleiwitzer Hütte, Spitzbrettwand, Hirzbachtörl, Hochtann; ausserdem kleinere Touren bei Reichenhall und Vahrn. Zwiesel, Staufeu bzw. Karspitze.
  31. Herr Staatsanwalt Dr. Hoffstaedt, Gleiwitz:  
Eisseepass, Cevadale, (alle 3 Spitzen), Ortler über Tabarettawände, Tabarettajoch, Edelweisschütte, Trafoi.
  32. Herr Apotheker August Hueser, Gleiwitz:  
Bildstoeckljoch, Schaufelspitze, Isidornieder, Sölden, Vent, Partschweg, Wildspitze, Vent, Similaun, Niederjoch.
  33. Herr Oberlehrer Karger, Königshütte:  
Schönfeldspitze, Broithorn, Venediger, Birnlücke, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn, Pitscherjoch, Zugspitze (von der Wiener Neustädter Hütte aus), Grünsteinscharte, Stripsenjoch. 3. Oktober: Görlsdorfer Spitze (Tatra).

34. Herr Landrichter Dr. Kirschke, Gleiwitz:  
Toryhütte bei Neuschmecks; Felkertal, Schlesierhaus, Polnischer Kamm; Czorbersee, Meeraugspitze.
35. u. 36. Herr Hütteninspektor Dr. Klieisen, Hohenloehütte und Herr Landrichter Riedel, Gleiwitz.  
Semmering, Thörl, über das Gehackte zum Hochschwab, Schiestlhaus, Weichselboden, Wildalpen, Eisenerzhöhe, Leopoldsteinersee, Gross-Reifling, Ennstalerhütte, Tamischbachturm, Gstatterboden, Wasserfallweg, Hesshütte, Hochzinödl, Johnsbach, Admont; Saalfelden, Ramseiderscharte; Lofer, Hinterhorn bis zur Schmidtzabierowhütte (Neuschnee, Ersteigung unmöglich), Pillsee, St. Johann i. T., Stripsenjoch, Kufstein, München, Tölz, Kochelsee, Herzogstaud, Grat, Heimgarten, Walchensee, Starnbergersee.
37. Herr Architekt Konrad Kocziczinski, Zabrze:  
Weihnachten 1903: Krumbübel, Melzergrund, Schneekoppe, Prinz Heinrichsbaude, Peterbaude, Agnetendorf; Pfingsten 1904: Friedland i. M., Lyssahora, Weisses Kreuz, kleiner und grosser Polom, Babiverek, Jaworowy, Bistrzitz, Medeck, grosse und kleine Czantory, Ustron, Rownica, Brenna, Blatnia, Kliniczok, Kamitzerplatte; Sommer 1904: 23./7. Czorber und Poppersee; 24./7. Trümmertal, Eisse, Helenenturm (2. Ersteigung), Conradspitze (1. Ersteigung), Ludwigsspitze (2. Ersteigung), Mephistospitze und Hibockspitze (Erstersteigungen), Trümmertal, Majlathütte; 25./7. Tatraspitze, Hunfalvyjoch, Froschsee, Majlathütte; 26./7. Hinzensee, westliche Mengsdorfer Spitze, Wildererjoch, Meerauge, Fischsee; 27./7. Mönch, Medsiane, polnische Fünfsen, Swistowka; Fischsee; 28./7. Poduplaskital, gefrorener See, kleine Vissoka, Langersee, Felkersee, Schlesierhaus; 29./7. Gerlsdorferspitze. Abstieg: Botzdorfertal, Botzdorfersee, Westerheim; 30./7. Schmecks; 31./7. Tatalomnitz, Matlarenau, Weisswassertal, Grüner See; 1./8. Roter See, Weisser See, Koppapass, Greiner, Trichter Gern; Fleischbank, Leisten, Stirnberg, Eisernes Tor; 2./8. Matlarenau, Tatra, Lomnitz, Schmecks; 3./8. Poprad, Dobschauer Eishöhle.
38. u. 39. Herr Rechtsanwalt Georg Kochmann, Gleiwitz und Herr Bankvorsteher Jordan, Gleiwitz:  
Schmittenhöhe, Amthorspitze; ersterer noch Hirzbachtal, Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Imbachhorn.

40. Herr Direktor Hermann Königsfeld, Gleiwitz:  
Gleiwitzer Hütte, Spitzbrettwand, Bauernbrachkopf, Hirzbachtörl, Hochtann, Gerlosplatte, Wildgerlostal, Zittauerhütte, Rosskarscharte, Richterhütte, Krimml.
41. Herr Stadtbaurat Kranz, Gleiwitz:  
Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Imbachhorn, Pfandlscharte, Bergertörl, Matrei, Kalsertörl, Venediger, Gamsspitzel, Wildkogel, Rosskarscharte, Gamsscharte, Schönbichlerhorn, Pfitscherjoch.
42. Herr Regierungs- und Baurat Kressin, Kattowitz:  
Partenkirchen, Schachen, Krottenkopf, Reintalerbauer, Höllentalklamm, Eibsee, Thörl, Mittenwald, Vereinsalp, Sulden, Schanbachhütte, Düsseldorferhütte, Payerhütte, Ortler, Trafoi, Ferdinandshöhe, Geisterspitze.
43. Herr Ingenieur Gustav Leipold, Oppeln:  
Rigi, diverse Rigigipfel, Pilatus (sämtlich zu Fuss), St. Gotthardt, Monte Prosa, Simplon, Eggischhorn, Furkahorn, Naegelisgrätli, Scesapiana, Alpverajöchl, Schweizertor, Ofenpass.
44. Herr Baurat Loose, Gleiwitz:  
Kronplatz, Speikboden, Floitenspitze, Trippachsattel, Schönbichlerhorn, Pfitscherjoch, Kraxentragerjoch, Landshuter-Hütte, Brenner, Monte Pian, Dürrenstein.
45. Herr Dr. Lubowski und Frau Gemahlin, Kattowitz:  
Zu Fuss: Baden-Baden, Schloss Eberstein, Murgtal, Schönmünzach, Hornisgrinde, Allerheiligen, Schwedenschauze, Rippoldsau; zu Wagen nach Wolfach; per Bahn Triberg: zu Fuss Furtwangen, Thurner, Höllental, Feldberg, Herzogenhorn, Todtmoos, Webratal, Lörrach. Später: Adelboden im Berner Oberland, Bonderspitz.
46. Herr Kaufmann Ferdinand Luft, Gleiwitz:  
Wanderungen in Südtirol.
47. u. 48. Herr Justizrat Lustig und Fräulein Tochter Frida, Gleiwitz:  
Pass Lueg, Hochgründeck, Hirzbachtal, Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Kesselfall, Moserboden, Kaprunertörl, Rudolfshütte, Stubachtal, Krimml, Gerlosplatte, Wildgerlostal, Zittauerhütte, Rosskarscharte, Richterhütte (Schneesturm), Reinbachtal, Krimml.

- Mayerhofen, Zenugrund, Berlinerhütte, Schönbielerhorn, Schlegeistal (Neuschnee), Pfitscherjoch, Kraxentragerjoch, Lands-  
huter Hütte, Vennatal, Brenner, Groedenertal, Seiseralp, Schlern,  
Bad Ratzes, Waidbruck.
49. Herr Dr. Mannaberg, Gleiwitz:  
Touren im Isergebirge.
50. Herr Kaufmann Hermann Marx, Gnadenfeld.  
Dürrenstein, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, Mittel- und Süd-  
spitze, Monte Gusella, Fedajapass, Seiseralp, Grasleitenspass,  
Molignonpass, Miblknechtjoch, Groedenerjoch, Kronplatz,  
Predil, Lusechariberg.
51. Herr Amtsrichter Mattheus, Gleiwitz:  
Helm b. Sexten, Toblinger Riedel, Dreiziunenhütte, Gr. (Mitt-  
lere) Zinne, Monte Pian, Misurinasee, Tre Croci, Cortina, Cinque  
Torri (höchster Turm), Col di Rodella, Rimbianco, Misurinasee,  
Schluderbay, Dürrenstein, Nuvolau, Fedajapass, Marmolata,  
Ombrettapass, Sellajoch, Langkofeljoch, Aeussere Raschötz,  
Flitzer Scharte, Broglesalp, Kreuzkofeljoch, Peitler-  
scharte, Peitlerkofel, Forcella Mont d' al Ege, Regens-  
burgerhütte, Forcella de forces de Sielles, Puezhütte, Cres-  
penia, Groedener Joch, Val de Mesli, Piseladu, Bamberger-  
hütte, Pordoijoch, Campitello, Durontal, Schlern, Ratzes, Atzwang.
52. Herr Knappschaftsdirektor Milde, Tarnowitz:  
Eckersattel, Hoher Güll, Archenköpfe, Hohes Brett,  
Torrenerjoch, Schwarzenberghütte, Hoher Gang, Bockar-  
scharte, Gross-Glockner, Kals, Matciertörl, Bachlenke.
53. Herr Dr. Johannes Nathan, Zaborze:  
Pilatus (Auf- und Abstieg zu Fuss), Grosse und Kleine Scheidegg  
(zu Fuss), Eigergletscher (dto.), Gemmi, Gandeckhütte, Breit-  
horn, Col de la Forclas, Col de Balme, Chapeau, Mer de  
Glace, Montanvers, M. Brévent, M. Glion, Grosser Belchen,  
Boenlis Grab, Hohenegg, Vogesenkamm bis zum Weissen See,  
Ulrichsburg, Hoehrapoltstein, Hoehkönigsburg, Odilienberg.
54. Herr Landgerichtspräsident Nentwig und Sohn Max,  
stud. med., Gleiwitz:  
Wanderung durch das Gesäuse, Ischl, Gmunden, Schafberg, Salzburg,  
Reichenhall, Berchtesgaden, Königsee, Ramsau, Hirschbühel, Saal-  
felden, Zell a. S., Kaprunertal, Jenbach, Majerhofen, Innsbruck,

- Sterzing, Ridnauntal, Uebeltalferner, Becher, Schwarzwand-  
scharte, Schönau, St. Leonhard, Passeiertal, Meran, Bozen (Mendel-  
Penegal), Herr stud. Nentwig ausserdem: Moserboden, Schmittenhöhe,  
Hundstein, Schlern, Roterdspitze, Molignonpass, Grasleitenspass,  
Vajolettal, Tschagerjoch, Kölnerhütte, Karersee, Eggental, Bozen
55. Herr Dr. Arthur Nissel und Frau Gemahlin, Berlin:  
Stilfserjoch, Dreisprachenspitze, Berninapass, Diavolezza.
56. Herr Fabrikbesitzer Bruno Orgler und Frau Gemahlin,  
Loslau:  
Venedig, Mailand, Oberitalienische Seen, Vierwaldstättersee.
57. Herr Amtsgerichtsrat a. D. Pietsch und Frau Gemahlin,  
Breslau:  
Wien, Salzburg, Reichenhall, Lofer, Saalfelden, Kitzbühel, Kitz-  
bühelerhorn (wegen Unwetters 4 Tage), Mittersill, Zell a. S.,  
Admont, Wien.
58. Herr Justizrat Pohl, Gleiwitz:  
Eckersattel, Dürrefeuchtenberg, Mallnitzertauern, Monte Pian,  
Falzaregopass, Kratzlspitze.
59. Herr Dr. Przewodnik, Lublinitz:  
Wien, Salzburg, Zell a. S., Schmittenhöhe, Bruck, Fusch, Hirzbachtal,  
Gleiwitzer Hütte, Imbachhorn, Bad Fusch, Ferleiten, Pfandscharte,  
Glocknerhaus, Hoffmannsweg, Gr.-Glockner, Laitertal, Heiligen-  
blut, Dölsach, Toblach, Schluderbach, Misurinasee, Cortina, Monte  
Giau, Caprile, Alpehese, Fedajapass, Campitello, Miblknecht-  
joch, Tierser Alp, Schlern, Ratzes, Bozen, Innsbruck, München.
60. u. 61. Herr Kreisbaumeister Pusch und Frau Gemahlin,  
Gleiwitz:  
Zell a. S., Kaprunertörl, Brandlscharte, Gleiwitzerhütte, Pfandl-  
scharte, Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe, Heiligenblut, Dölsach,  
Toblach, Misurinasee, Cortina, Nuvolau, Caprile, Alpehese, Fedaja-  
pass, Karerpass, Mendel, Penegal, Suldau, Tabarettascharte,  
Payerhütte, Trafoi, Stilfserjoch, Dreisprachenspitze, Finstermünz-  
pass, Landeck, Innsbruck.
62. Herr Fabrikbesitzer Ludwig Reiners und Frau Ge-  
mahlin, Ratibor:  
Grundlsee, Gössl, Toplitzsee, Lahngangseen, Elmgrube, Wilder  
Gössl, Sattel, Altaussee.

63. Herr Bergwerksdirektor Riedel, Tarnowitz:  
Watzmann (alle 3 Spitzen) Hoher Göll, Archenköpfe, Hohes Brett, Torrenerjoch, Wiesbachhorn, Riffaltor, Gross-Glockner, Kl.-Fleiss, Sonnblick, Riffelscharte, Gasteln.
64. Herr Steindruckereibesitzer Fritz Rose, Gleiwitz:  
23./4. Beskiden, Klimczok; 15./5. Kamitzerplatte und Klimczok; 20./8.—27./8. Wien, Semmering, Graz, Klagenfurt, Wörther See, Villach, Lienz, Wind-Matrei, Kalsertörl, Toblach, Landro, Schluderbach, Misurinasee, Tre Croci, Bonner Hütte, Pfaunhornspitze.
65. Herr Bankier Arthur Rothenstein, Gleiwitz:  
Budapest, Fiume, Abbazia, Arbe Veglia, Pola, Semmering, Wien.
66. u. 67. Herr Kaufmann Ferdinand Schaefer und Herr Kaufmann Richard Winkler, Berlin:  
St. Anton, Arlberg, Moostal, Darmstädter Hütte, Kuchenjoch, Scheiblerkopf, Konstanzer Hütte, Schafbichljoch, Galtür, Madlenerhaus, Wiesbadener Hütte, Piz Buin, Vermuntpass, Guarda, Pontresina, Piz Languard, Diavolezzatur, St. Moritz, Berninapass, Bergell, Chiavenna, Comersee, Mailand, Stilsferjoch, Dreispracheuspitze, Trafoi, Suldun, Eisseepass, Cevedale, Zufallhütte, Martellai, Meran, Bozen, Achensee.
68. Herr Fürstl. Baumeister Scheinert, Pless:  
Schneeberg, Raxalp, Natterriegel, Tamischbachturm, Mosermandl, Speiereck, Preber.
69. Herr Eisenbahnsekretär Friedrich Scholz, Gleiwitz:  
3 Wintertouren in den Beskiden; August: Rheinreise Köln-Heidelberg; September: Wanderungen durch die vulkanische Eifel, Moseltal und Siebengebirge, Wanderungen im Riesengebirge.
70. Herr Rechtsanwalt Schoekiel, Königshütte:  
Wien, Krimml, Lunsbruck, Chur, Thusis, Via Mala, Pontresina, Albulapass, Piz Languard, Berninapass, Stilsferjoch, Dreispracheuspitze, Meran, Bozen, Kastelruth, Seiseralp, Pufletsch, Kufstein, München, Nürnberg, Dresden.
71. u. 72. Herr Landgerichtsdirektor Schrader und Fräulein Tochter, Gleiwitz:  
Haus Wödlhütte, Neualmscharte, Preintalerhütte, Waldhorn-törl, Radstättertauern, Hochgründeck, Wilder Freiger, Becher,

- Botzerscharte, Schlern, Groedenerjoch, Heiligkreuz, Riedjoch, Kronplatz, Sonnwendstein.
73. Herr Dr. v. Schuckmann, Rybnik:  
Habicht, Simminger Jöchl, Nürnbergerscharte, Freigerscharte, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Brunnenkogel, Hochjoch, Wormser und Stilsferjoch, Kl. Ifinger.
74. Herr Lehrer Sokoll, Ratibor:  
Tatra: Meeraugspitze, Abstieg z. Fischsee, Poduplaskital, Polnischer Kamm, Felkertal; Alpen: Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Kreuzspitze, Abstieg z. Hochjoch, Schualsertal, Bozen, Gschlöss, Gr.-Venediger, Kürsingerhütte, Zwischensulzbachtörl, Venedigerscharte.
75. Herr Reichsbankdirektor Steglich, Gleiwitz:  
Kleinere Touren in der Umgebung von Hohenschwangau (Plansee, Säuling).
76. Herr Amtsrichter Stein, Zabrze:  
Berchtesgaden, Eckersattel, Hoher Göll, Archenköpfe, Brett-riedel, Hohes Brett, Jägerkreuz, Torrenerjoch, Golling, Bruck Fusch, Hoher Gang, Bockkarscharte, Hoffmannsweg, Gross-Glockner, Kals, Kalsertörl, Windisch Matrei, Praegretten, Bachlenke, St. Jacob in Defereggan, Stallersattel, Anholzer See, Riepenscharte, Barmer Hütte, Grosser Lenkstein, Rain, Taufers, Bruneck, Waidbruck, St. Ulrich, Seiser Alp, Schlern, Bad Ratzes, Kastelrut, Bozen, Gardasce.
77. u. 78. Herr Kaufmann Hans Stephan, Scharley und Herr Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz:  
Hermannstadt i. Siebenbürgen, Hohe Rinne, Presba 1745 m, Negoi 2544 m, Kammwanderung bis Arpaschtal, Kronstadt, Schuler 1804 m, Königstein 2241 m über die Westseite, Gratwanderung zur Krepaturaschlucht, Rosenau, Butschetsch 2508 m, Abstieg nach Busteni (Rumänien), Sinaja, Bukarest.
79. Herr Hüttdirektor Emil Sugg, Königshütte:  
Wien, Semmering, Sonnwendstein, Leoben, Erzbergbahn, Gesäuse, Zell a. S., Schmittenhöhe, Bruck Fusch, Ferleiten, Pfandscharte, Glocknerhaus, Heiligenblut, Innichen, Sextental, Fischleinboden,

- Toblach, Schluderbach, Cortina, Tre Croci, Misurinasee, Toblach, Bozen, Mendel, Innsbruck, Stabaital, Salzburg, Königsee, Gaisberg, Wien.
80. u. 81. Herr Maschinenmeister O. Teller und Frau Gemahlin, Borsigwerk.  
Zwiesel bei Reichenhall, Königsee, Saugasse, Funtenseehaus, Steinernes Meer, Sommerstein, Ramseiderscharte, Saalfelden, Hirzbachtal, Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Imbachhorn, Kesselfall, Moserboden, Kaprunertörl, Rudolfshütte, Stubachtal, Uttendorf.
82. Herr Disponent Georg Tscheuschner, Kattowitz:  
Länersee, Gafalljoch, Seewis, Pilatus z. F.
83. Herr Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz:  
Ausser den zu 77 genannten: 16 Touren in den Beskiden; Ostern 1904: Czorbersee, Poppersee, Tatraspitze, Koprovaspitze, Osterva, Tupa, Klin, Hochhagi; Pfingsten: Jaworowy, Lyssa hora.
84. Frau Lotte Voigt, Kattowitz:  
11 Touren in den Beskiden, Touren im Fichtelgebirge.
85. Herr Gerichtsarzt Dr. A. Wagner, Beuthen O. S. und Frau Gemahlin:  
Tamischbachturm, Wasserfallweg, Hesshütte, Planspitze, Johnsachtal, Hirzbachtal, Gleiwitzerhütte, Brandlscharte, Imbachhorn, Ferleiten, Pfandscharte, Glocknerhaus, Hoffmannshütte, Bockarscharte, Hoher Gang, Mainzer Hütte, Raxalp (Henkuppe), von Kapellen über Karneralp, Hoher Stein; zurück: Siebenbrunnental, Preiner Gscheid, Kapellen.
86. Herr Generaldirektor Weidlich, Schädligt bei Pless.  
In den Beskiden: Josefsberg, Hanslik; in der französischen Schweiz: Chamounix, Plan Lachat, Plan Bel Achat, Brévent, Glacier de Bosson, Plan d'Aiguille, Tête noire, Trient, Col de Balme, la Balme, Col de la Forelas, Martigny, Montreux, Rochers de Naye.
87. Herr Kaufmann Erhard Zernik, Gleiwitz:  
Weihnachten 1903: Von der Grossen Schneegrube durch die Ruine links von Rubezahl's Zahnstocher auf den Kamm. Kammwanderung: Schneegrubenbaude, Neue Schlesische

- Baude; 15.—17. Juli 1904: Tatraspitze, Warze bis zum Sattel (weitere Tour wegen ungünstigen Wetters aufgegeben); 10.—28. August: Zuckerhüttl, Breslauer Hütte, Wildspitze (Aufstieg über Mitterkarferner, Mitterkarjoch, Abstieg Partschweg, Niederjoch, Similaun, Sebnalsertal, Martelltal, Cevodale; Versuch der Besteigung der Königsspitze und des Ortlers über den Hochjochgrat (beide Touren wegen Schneesturm und Steinschlag unterwegs abgebrochen), Salden, Schuls, Vulpera; 8.—12. September: Warze, Gerisdorferspitze, Matlaronan, Grüner See.
88. Herr Landgerichtsdirektor Beier, Gleiwitz:  
Hirzbachtal, Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Imbachhorn, Groedener-tal, Seiseralp, Schlern, Bad Ratzes, Steinach a. Brenner.
89. Herr Kaufmann Julius Guttman, Schoppinitz:  
25./12. 1903: Kamitzer Platte; 22./5. 1904: Klimeczok, Barania, Weichseltal, Jablunkau; 23./5. 1904: Lyssahora; 25./9. 1904: Josefsberg; Juli 1904: Hirzbachtal, Gleiwitzer Hütte, Imbachhorn, Brandlscharte, Spitzbrettwand, Bauernbrachkopf, Hirzbach-törl, Hochtann, Schneeleiten, Walcher Alm, Mainzer Hütte, Hoher Gang, Bockarscharte, Hoffmannshütte, Hoffmannsweg, Gr.-Glockner, Leitertal, Heiligenblut, Innichen, Sexten, Dreizinnhütte, Cortina, Nuvelau, Capriole, Fedajapass, Campitello, Durontal, Tierseralp, Roterspizze, Schlern, Steg, Bozen, Mendel, Acheusec.
90. Herr Kaufmann August Zogel, Myslowitz:  
Im Frühjahr: Wanderungen in den Beskiden; Juli 1904: Swinnica, Gerisdorferspitze, Wildererjoch.
91. Herr Dr. Otto, Breslau:  
Aufstieg v. Teryschuzhaus an die Fünfsen auf neuem Wege zur Lomnitzer Spitze, der 150 m unter der Mosesquelle in den alten Anstieg mündet und leichter als der Jordansweg ist; beide Tatraspitzen.



### Zusammenstellung der Touren im Jahre 1904.

Berichte über im Jahre 1904 ausgeführte Touren sandten ein 91 Mitglieder. Für die Zusammenstellung der Bergwanderungen müssen indessen ausser Betracht bleiben die

Berichte von insgesamt 4 Mitgliedern, die nur Reisen zu Wagen, Eisenbahn oder Schiff gemacht haben, 1 durch Dalmatien und die Istrische Küste, 2 durch Tirol, 1 durch die Schweiz bezw. nur Talwanderungen zur Ausführung brachten. Es verbleiben sonach 87 Tourenberichte, von denen sich, sei es teilweise oder ausschliesslich 67 auf Bergwanderungen in den Alpen, 16 auf solche in der Hohen Tatra, 13 auf die Beskiden, 10 auf die Sudeten, 1 auf die Vogesen, 1 auf Schwarzwald, 1 auf das Fichtelgebirge, 1 auf die Eifel, 2 auf die Transsylvanischen Alpen in Siebenbürgen beziehen. Ausgeführt wurden von den in Betracht kommenden 87 Mitgliedern insgesamt: 1047 Bergwanderungen und zwar 604 Bergbesteigungen und 443 Pass- und Jochübergänge. Hier- von sind im ganzen 533 Touren, nämlich 283 Bergbesteigungen und 250 Uebergänge als Hochtouren anzusprechen. Wintertouren wurden 34 gemeldet, wovon 15 auf die Hohe Tatra, 13 auf die Beskiden, 6 auf das Riesengebirge entfallen. In den Ostalpen wurden ausgeführt 648 Touren (301 Gipfel- ersteigungen, 342 Uebergänge), von denen 354, nämlich 143 bezw. 211, als Hochtouren anzusehen sind. In den Westalpen 77 Touren (55 Ersteigungen, 22 Uebergänge), wovon 44 bezw. 9 = 53 Hochtouren. Auf die Hohe Tatra entfallen 99 Touren (75 Gipfelbesteigungen, 24 Uebergänge), von denen 73 Besteigungen und 20 Uebergänge = 93 als Hochtouren zu bezeichnen sind, auf die Transsylvanischen Alpen 16 Touren (10 Besteigungen, 6 Uebergänge), unter welchen 8 bezw. 4 als Hochtouren zählen. Auf die Beskiden 98 Touren (92 Berg- besteigungen, 6 Uebergänge), von denen die 13 Wintertouren als Hochtouren zu bezeichnen sind. Auf alle Teile der Sudeten entfallen 73 Touren, unter denen sich die 8 Wintertouren als Hochtouren qualifizieren. Auf die übrigen deutschen Mittelgebirge (Vogesen, Schwarzwald, Fichtelgebirge etc.) 42 einzelne Touren. Unter den einzelnen Teilen des Vereins- gebiets steht obenan das Gebiet der Hohen Tauern, in denen

152 Touren (55 Gipfelbesteigungen und 97 Uebergänge), worunter 24 bezw. 71 Hochtouren, ausgeführt wurden. Im Glocknergebiet speziell wurden 124 Touren (42 Besteigungen, 82 Uebergänge), wovon 17 Besteigungen, 58 Uebergänge Hochtouren sind = 75 gemacht. Der Uebergang Imbach- horn-Brandlscharte wurde von Sektionsgenossen 17× ge- macht. Der Hochtenn wurde 5× erstiegen, 1× mit Abstieg über die Schneelciten zur Walcheralp. Auf die Dolomiten entfallen 118 Touren (58 Ersteigungen und 60 Uebergänge), hiervon 44, nämlich 19 bezw. 25 Hochtouren; auf die Niederösterreichischen und Steirischen Alpen inkl. Priel- gruppen 48 (26 Besteigungen, 22 Uebergänge), wovon 13 Gipfel- und 4 Uebergänge-Hochtouren. Auf die Ortler- gruppe und die Stubaieralpen entfallen je 44 Touren, und zwar auf die Ortlergruppe 19 Besteigungen (11 Hochtouren) und 25 Uebergänge (14 Hochtouren), auf die Stubaier 21 Gipfelersteigungen (20 Hochtouren) und 23 sämtlich hochtouristische Uebergänge. Die Bayrischen und Nord- tiroler Kalkalpen (also Allgäuer Alpen, Wetterstein, Kar- wendel, Rofanu) sind vertreten mit 39 Touren (25 Er- steigungen, 14 Uebergänge), von denen 12 bezw. 8 Hoch- touren sind; die Salzburger und Berchtesgadener Alpen mit 46 (24 Ersteigungen und 22 Uebergänge), hiervon 21 bezw. 15 Hochtouren; die Zillertaler-, Rieserferner- und Defregger- Alpen mit 49 (12 Ersteigungen, 37 Uebergänge), hiervon 10 bezw. 22 Hochtouren. In den Kitzbüheler Alpen wurden 20 Touren, wovon 2 Uebergänge, in den Bayrischen Vor- alpen 16, wovon 4 Uebergänge (2 Hochtouren), gemacht. Auf die Oetztaler Alpen entfallen 7 Ersteigungen und 9 Uebergänge = 16, die sämtlich als Hochtouren anzusehen sind. In der Fervallgruppe, Silvretta und Räticon wurden 16 Touren gemacht, 5 Ersteigungen (sämtlich Hochtouren), und 11 Uebergänge, von denen 7 hochtouristisch sind. Auf die Etschtaler Berge kommen 9 Touren, auf die Niederen

Tauern 6 Uebergänge (4 Hochtouren), auf das Kaisergebirge 5, auf die Presanella-, Adamello- und Brenta-gruppe 4 (sämtlich hochtouristische Uebergänge), auf die Karawanken 2, auf die Sarntaler Alpen 2 Touren. Von den 77 Touren in den Westalpen sind zu rechnen auf die französische Schweiz Montblancgruppe etc. 29, auf die Walliser Alpen 10, auf das Berner Oberland und die Zentralschweiz 22, auf das Oberengadin 16.

Besucht wurden von hervorragenden Bergen der einzelnen Gruppen u. a.: Zugspitze 3× (Aufstieg v. d. Wiener Neustädter Hütte), Hochries 1×, Venter Wildspitze 3× (2× Anbezw. Abstieg auf d. Partschweg), Similaun 2×, Brunnenkogel 1×, Kreuzspitze 1× (Abstieg z. Hochjoch), Becher 7×, Wilder Pfaff 4×, Freiger 4×, Habicht 1×, Zuckerhüt 3×, Schaufelspitze 1×, Piz Buin 2×, Seesaplana 1×, Ortler 4× (1 Abstieg über den Hinteren Grat, 1× Aufstieg über den Hochjochgrat), Cevedale 4×, Geisterspitze 1×, Königspitze 1×, Iffinger 1×, Hoher Göll 3×, Schönfeldspitze 1×, Watzmann (alle 3 Spitzen) 1×, Schönbichlerhorn 6×, Schwarzenstein und Floitenspitze je 1×, Hochgall, Grosser Lenkstein je 1×, Gross-Glockner und Hochtein je 5× (ersterer 4× auf dem Hoffmannswege), Wiesbachhorn 1×, Venediger 4×; in den Dolomiten: Piscadu 2×, Böespitze 3×, Fünffingerspitze 1×, Marmolata, Cinque Torri, Grosse Zinne je 1×, Peitlerkofel 1×. In den Steirischen Alpen: Hochschwab 3×, Planspitze 2×, Tamischbachturm 4×, Hochzinödl 2×, Wilder Gössl 1×, Dürrenstein 3×. Von grösseren Uebergängen wurden ausgeführt: Grünsteinscharte (Wetterstein) 1×, Höllentalklaum 1×, Schweizertor 1×, Gavalljoch 1×, Vermuntpass 2×, Gröblferner und Simmingjoch 3×, Rote Gratscharte 2×, Freigerscharte 4×, Botzerscharte, Schwarzwandscharte je 2×, Fernaujoch 1×, Nürnberger-scharte 2×, Bildstöckljoch 2×, Niederjoch 3×, Mittelbergjoch, Origrubenjoch, Weissseejoch, Hochjoch, Mitterkarjoch

je 1×, Eisseepass 5×, Tabarettascharte 5×, Cevedalepass und Madritschjoch je 2×, Bocca di Brenta, Gabiapass, Presenapass je 1×, Ramseiderscharte 8×, Torrenerjoch 3×, Krimlertörl und Birnlücke je 3×, Zwischensultzbachtörl 3×, Venedigerscharte 1×, Lausitzer Weg und Velbertauern je 2×, Rosskarscharte 4×, Windbachscharte 2×, Kuchelmooskar, Gamsscharte je 3×, Alpeinerscharte 2×, Rosshorn-scharte, Lenksteinjoch, Riepenscharte je 1×, Bachlenke 2×, Kaprunertörl 7×, Pfandlscharte 11×, Hirzbachtörl 5×, Hoher Gang und Bockkarscharte 7×, Riffeltor und Riffelscharte 1×, Hoffmannsweg 4×, Stüdlgrat 5×, Wasserfallweg 3×, Tschagerjoch 3×, Langkofelscharte 2×, Peitlerscharte 2×, Ombrettapass 1×, Oberbacherjoch 1×, Forcella de Forclas de cilles und de Mont de l'Ega je 1×, Molignonpass 2×, Mahlknechtjoch 3×, Grasleitenpass 3×. Auf die Westalpen entfallen u. a.: 3 Besteigungen des Piz Languard und der Diavolezza, 2 der Nägelisgrätli, je 1 der Dufourspitze (Monte Rosa), des Breithorns, des Feigwandhorns, des Matterhorns, des Col du Cuculaz, der Sie jours, Aiguille de Balme, d'Almendhubel, des Eggischhorns, des Furkahorns. In der Tatra wurden erstiegen: Krivan 3× (1× im Winter), Gensenspitze 2×, die Warze (alle 4 Türme) 3×, Eistalerspitze 2×, Tatraspitze 8×, darunter 2× im Winter und 2× Führerlos, Koprova 2× im Winter, Osterva 4× im Winter, Klyn 3× im Winter, Tupa 2× im Winter, Meeraugspitze 4× (2× Führerlos), Lomnitzer Spitze 3× (1× auf neuem Wege), Kl. Kirche, Gr. Kirche und Fabisturm II. Ersteigungen 2 bzw. 1×, letzterer das 1.× über den Nordgrat, Wildererjoch 5×, Gratwanderung Müllerturm-Vissoka 2×, Eistalerscharte 1×, Westl. Mengsdorferspitze, Rosudec, Satan je 1× (letztere beiden im Winter), Grüne Seespitze 1× (Winter), Gerlsdorferspitze 4×, Helenenturm (II. Ersteigung), Ludwigsspitze (II. Ersteigung), Conradspitze, Mephistospitze, Hübokspitze (alle drei

I. Ersteigungen), je 1X, Mönch, Eisernes Tor, Greiner, Fleischbank, Leistenstein je 1X. Unter den Wintertouren Riesengebirge sind zu nennen 2 Aufstiege direkt vom im Melzergrund zur Koppe und ein Aufstieg zur Grossen Schneegrube durch die Ruine links von Rubezahl's Zahnstocher.



### Haushaltsplan pro 1905.

Einnahme:		Ausgabe:	
	Mk.		Mk.
590 Mitgliedsbeiträge à Mk. 12.—	7080.—	600 Mitgliedsbeiträge à Mk. 6.50	3780.—
15 „ „ à „ 6.—	90.—	Verwaltungskosten	800.—
580 Einbände und Porto . . . .	870.—	580 Einbände	580.—
Verkauf von Panoramen etc. . . .	60.—	Vorträge . . . . .	150.—
Zinsen . . . . .	60.—	Wegebau . . . . .	1200.—
		Vereinsbeiträge . . . . .	50.—
		Zinsen für Darlehensscheine . . . .	250.—
		Ausgeloste . . . . .	500.—
		Bibliothek . . . . .	50.—
		Hüttenbetrieb . . . . .	100.—
		Diverse . . . . .	200.—
		Mehreinnahme . . . . .	500.—
	<hr/> 8160.—		<hr/> 8160.—

## Kassenbericht pro 1904.

Einnahme:	Mk.	Ausgabe:	Mk.
Mitgliederbeiträge etc.	7741.---	Ueberweisung C. A. . . . .	4115.70
Spenden . . . . .	471.35	Verwaltungskosten . . . . .	946.54
Hüttengebühren . . . . .	21.87	Festlichkeiten . . . . .	435.51
Verwaltungskosten . . . . .	2.60	Zinsen . . . . .	278.70
Festlichkeiten . . . . .	5.---	Diverse . . . . .	106.10
Zinsen . . . . .	56.77	Vorträge . . . . .	244.20
Diverse . . . . .	156.65	Bibliothek . . . . .	144.39
Anschlagspostkarten . . . . .	35	Beiträge für fremde	
Vorträge . . . . .	61.50	Vereine	
Panoramen . . . . .	55.50	Vereinszeichen . . . . .	48.60
Vereinszeichen . . . . .	89.20	Unterstützungen	
Saldo . . . . .	312.90	und Ehrungen	
		Wegearbeiten . . . . .	63.35
		Wegunterhaltung . . . . .	515.60
		Gerichtskosten etc. . . . .	1430.22
		Hüttenbetrieb - Inventar	183.97
		Darlehensscheine . . . . .	61.81
	8974.69	Fehlbetrag	
		1903 . . . . .	484.68
		Fehlbetrag	
		1904 . . . . .	797.58
		Ausgabe . . . . .	8974.69
		Einnahme . . . . .	8661.79
		Mehrausgabe. 312.90	#

## Mitglieder=Verzeichnis

nach dem Bestande vom 1. Februar 1905.

Die Namen der Mitglieder, die der Sektion seit ihrem Bestehen angehören, sind durch einen Stern \* kenntlich gemacht; die Namen der Vertrauensmänner sind durch stärkeren Druck hervorgehoben.

### Ehrenmitglieder:

1. Langer, Max, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf \* 1895, seit 1903.
2. Dr. Partsch, Josef, Geh. Regierungsrat, Professor der Geographie an der Universität Breslau \* 1895.
3. Stoeckl, Johannes, Landesregierungsrat, Salzburg, seit 1900.

### Mitglieder:

#### Gleiwitz.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Agthe, Carl, Direktor der schles. Elektriz.- u. Gas-Akt.-Ges. 1905.</li> <li>2. Aufricht, Emanuel, Holzkaufrmann, 1903.</li> <li>3. Beiersdorff, Landesbauinspektor, 1901.</li> <li>4. Dr. Bernmann, prakt. Arzt, * 1895.</li> <li>5. Bergemann, Amtrichter, 1902.</li> <li>6. Bial, Fritz, Ziegleibesitzer, 1902.</li> <li>7. Bianchi, Verkehrsinspektor, 1903.</li> <li>8. Biewald, Ernst, Rechnungs-rat, * 1895.</li> <li>9. Böhm, Arn., Bankvorsteh., 1898.</li> <li>10. Böhm, Paul, Hütteninspekt., 1902.</li> <li>11. Braun, Jos., Kaufmann, 1898.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>12. Breit, Erich, Kaufmann, 1901.</li> <li>13. Bricger, Leopold, Rechts-anwalt, 1897.</li> <li>14. Bügel, Hans, Oberingenieur, 1895.</li> <li>15. Burghardt, Direktor der Ober-schles. Kesselwerke, 1902.</li> <li>16. Caro, Oskar, Geh. Kommerzien-rat, 1895.</li> <li>17. Chales de Beaulieu, Max, Re-gierungsrat, 1895.</li> <li>18. Chuchul, Paul, Ingenieur, 1904.</li> <li>19. Cibis, Richard, Landrichter, 1904.</li> <li>20. Cohn, Albert, Kaufmann, 1905.</li> <li>21. Crull, Oberlehrer an der Königl. Oberrealschule, 1900.</li> </ol> |
|---|--|

22. Danziger, Eduard, Mühlenbesitzer, 1905.
23. Davidsohn, Magnus, Oberkantor, 1901.
24. Dienst, Paul, Baumeister, 1899.
25. Dowerg, Paul, Fabrikbes., 1895.
26. Draub, Heinrich, Baumstr., 1905.
27. Engelhard, Landrichter, 1905.
28. Feldhuss, Friedrich, Buchdruckereibesitzer, \* 1895.
29. Fischer, Direktor der Oberschl. Eisenindustrie, 1897.
30. Frank, Oskar, Direktor der Oberschl. Eisenindustrie, 1899.
31. Dr. Friedlaender, Paul, Amtsgerichtsrat, 1895.
32. Fröhlich, S., Kaufmann, 1897.
33. Dr. Frohwann, Max, Landgerichtsrat, 1896.
34. Gabriel, Arthur, Bezirksvorsteher, 1899.
35. Gärte, Paul, Baumeister, \* 1895.
36. Gassmann, Max, Kaufmann und Handelsrichter, \* 1895.
37. Gassmann, Richard, Kaufmann, 1897.
38. Geisler, Max, Justizrat, 1899.
39. Geisler, Josef, Rechtsanw., \* 1895.
40. Glatzer Gebirgsverein, Ortsgruppe Gleiwitz, \* 1895.
41. Goretzki, Paul, Grossmühlenbesitzer, \* 1895.
42. Grochowski, Karl, Professor an der Kgl. Oberrealschule, \* 1895.
43. Gröhler, Fritz, Kaufmann, 1903.
44. Grünthal, Hugo, Kaufmann, 1900.
45. Grütznier, Prokurist der Oberschl. Chamottefabrik, 1903.
46. Dr. Gusinde, Kgl. Gymnasial-Oberlehrer, 1902.
47. Guttmann, Jos., Kaufmann, 1900.
48. Gutschmann, Alfred, Weingrosskaufmann und Stadtrat, \* 1895.
49. Hache, Regierungsbaumeister, Lehrer an d. Kgl. Maschinen- und Hüttenschule, 1905.
50. Hartmann, Wilh., Direktor der Oberschl. Chamottefabrik, 1895.
51. Dr. Haussknecht, Otto, Professor, Direktor der Königl. Oberrealschule, 1898.
52. Haussmann, Felix, Amtsgerichtsrat, 1897.
53. Heckmann, Oberingenieur, 1899.
54. Dr. Heimann, Paul, Königl. Hüttdirektor, 1904.
55. Frau Dr. Ottilie Heptner, 1898.
56. Dr. Herrstadt, Rechtsanw., 1901.
57. Dr. Hirschel, Max, Landgerichtsrat, \* 1895.
58. Frä. Höhen, Eugenie, Schulvorsteherin, 1900.
59. Dr. Hoppe, Georg, Medizinalrat, \* 1895.
60. Hueser, August, Apothekebesitzer, \* 1895.
61. Huldchinsky, Siegf., Rentier, 1896.
62. Jacobowitz, J., Kaufmann, 1905.
63. Jacobowitz, N., Kaufmann, 1900.
64. Jerschke, Max, Fabrikbes., 1901.
65. Jeske, Regierungsrat, 1902.
66. Johae, Kaufmann, 1903.
67. Jordan, Bankvorsteher, 1904.
68. v. Káan - Albeszt, Raimund, Ingenieur, 1905.
69. Kaiser, S., Zahnarzt, 1896.
70. Kern, Paul, General-Agent der „Victoria“, Hauptmann d. L., 1904.
71. Dr. Kirschke, Landrichter, 1902.
72. Dr. Klaessel, Landrichter, 1904.

73. Kleczewski, Max, Fabrikbesitz., 1897.
74. Kleincidam, Max, Landrichter, 1901.
75. Klementz, Franz, Lehrer, 1897.
76. Kluge, Stadtrat, 1898.
77. Kober, Arthur, Prokurist der Berl. Diskontobank, 1903.
78. Kobligk, Erster Staatsanwalt, 1905.
79. Kochmann, Arthur, Rechtsanwält und Stadtrat, \* 1895.
80. Kochmann, Georg, Rechtsanwält, 1901.
81. Koenigsfeld, Hermann, Fabrikdirektor, \* 1895.
82. Dr. Koenigsfeld, Paul, prakt. Arzt, \* 1895.
83. Kramm, Theodor, Ingenieur, 1905.
84. Kranz, Stadtbaurat, 1903.
85. Kreicirek, Baumeister, 1903.
86. Dr. Kreisel, prakt. Arzt, 1897.
87. Krieg, Otto, Kaufmann, 1903.
88. Kuczora, Georg, Baumstr., 1898.
89. Dr. Kuczora, Urban, prakt. Arzt und Stadtrat, 1896.
90. Frä. Kühlein, Therese, Schulvorsteherin, 1895.
91. Kuschnitzky, Emil, Fabrikbesitzer, \* 1895.
92. Kuschnitzky, Kurt, Kaufmann, 1903.
93. Langer, Hugo, Bankier und Handelsrichter, \* 1895.
94. Langer, Heinr., Assessor, 1902.
95. Lochter, Adolf, Fabrikbes., 1895.
96. Loeser, Max, Direktor d. Oberschlesisch. Kesselwerke, \* 1895.
97. Loose, Königl. Baurat, 1902.
98. Luft, Ferdinand, Kaufm., 1898.
99. Luschowsky, Max, Kaufmann, 1905.
100. Lustig, Eugen, Justizrat, \* 1895.
101. Frä. Lustig, Frieda, 1903.
102. Mangelsdorff, Architekt, 1903.
103. Dr. Mannaberg, Carl, Arzt, 1895.
104. Martschin, Carl, Hausbes., 1900.
105. Dr. Marx, Arzt, 1899.
106. Mattheus, Amtsrichter, 1904.
107. Mayer, Franz, Baumeister, 1903.
108. Mehner, Osk., Landricht., 1900.
109. Mende, Max, Bankvorsteher, 1901.
110. Mense, Betriebsingenieur, 1905.
111. Dr. Menzel, Staatsanwalt, 1904.
112. Mentzel, Erster Bürgermeister, 1905.
113. Merkel, Buchhändler, 1903.
114. Metz, Wilh., Direktor d. Oberschlesischen Eisenindustr., 1902.
115. Müller, Theod., Ingenieur, 1903.
116. Nentwig, Max, Landgerichtspräsident, 1900.
117. Neufeld, Gewerbeinspekt., 1903.
118. Neulaender, Jacob, Spediteur, 1897.
119. Neumann, Arth., Kaufm., 1895.
120. Neumann, Ludwig, Fabrikbesitzer u. Handelsrichter, 1898.
121. Neusch, Heinr., Rechtsanwalt, 1900.
122. Niendt, Generaldirektor d. Huldchinskysch. Hüttenwerke, 1897.
123. Nothmann, Berthold, Direktor der Huldchinskischen Hüttenwerke, 1897.
124. Pilger, Prokurist der O. E. W., 1903.
125. Pioletto, Staatsanwalt, 1905.
126. Pohl, Hans, Justizrat, \* 1895.

127. Proske, Eisenbahn-Haupt-Werkstätten-Vorsteher, 1905.
128. Dr. Prütz, Frauenarzt, 1902.
129. Pusch, Kreisbaumeister, 1902.
130. Rahmer, Alfred, Kaufm., \* 1895.
131. Rawitz, Ludwig, Prokurist und Stadtrat, \* 1895.
132. Rector, Simon, Kaufm., \* 1895.
133. Reche, Benno, Apotheker-Hoflieferant, 1905.
134. Reinsfold, Kreistierarzt, 1904.
135. Riedel, Bruno, Landricht., 1900.
136. Ritter, Leopold, Apothekenbesitzer, 1899.
137. Dr. Ronge, Staatsanwalt, 1900.
138. Rose, Fritz, Kaufmann, \* 1895.
139. Rothenstein, Arthur, Bankier, \* 1895.
140. Rund, Irmin, Kaufmann, 1895.
141. Schaeffer, Jacques, Kaufmann, 1900.
142. Schalscha, Max, Generaldirekt. d. Oberschl. Eisenindustrie, 1897.
143. Scharff, Paul, Fabrikbes., 1905.
144. Schiller, Arthur, Amtsgerichtsrat, 1895.
145. Schindler, Heur., Kaufm., 1895.
146. Schlesinger, Arthur, Kaufmann, 1902.
147. Dr. Schlesinger, Hugo, Arzt, \* 1895.
148. Schnur, Oberlehrer und Ingenieur, 1905.
149. Schoene, Otto, Zivilingenieur, 1899.
150. Schoenwolf, Richard, Buchdruckerbesitzer, 1897.
151. Scholz, Friedrich, Eisenbahnsekretär, 1900.
152. Schrader, Ernst, Landgerichtsdirektor, \* 1895.
153. Fr. Schrader, Helene, 1903.
154. Schroeder, Obringeningenieur, 1904.
155. v. Schroeter, Paul, Landrat, \* 1895.
156. Schroeter, Richard, Amtsrichter, 1902.
157. Schubert, Fabrikbesitzer, 1905.
158. Schüller, Siegmund, Rechtsanwalt, \* 1895.
159. Schultze, Amtsrichter, 1904.
160. Schwartz, Theodor, Justizrat, \* 1895.
161. Dr. Schwartz, Eugen, Ohrenarzt, \* 1895.
162. Seichter, Privatier, 1904.
163. Dr. Sorger, Direktor der Oberschl. chem. Fabriken, 1903.
164. Staeglich, Reichsbankdirektor, 1901.
165. Stein, Paul, Kaufmann, 1897.
166. Steinitz, Hans, Rechtsanwalt, 1898.
167. Struve, Sanitätsrat, \* 1895.
168. Tepel, Buchhalter, 1904.
169. Dr. Tiffe, Max, Gymnasial-Oberlehrer \* 1895.
170. Tropowitz, Simon, Hofflieferant, \* 1895.
171. Vater, Hermann, Steuerinspektor 1897.
172. Vogler, Wilhelm, Kaufm., 1898.
173. Wache, Baumeister, 1898.
174. Wahrenholtz, Amtricht., 1904.
175. Wennrich, Hermann, Hotelbesitzer, 1903.
176. Werner, Oberzahlmeister, 1900.
177. Fr. Wetz, Magda, 1898.
178. Wichary, Kgl. Einfahrer, 1904.
179. Wienskowitz, Berthold, Kaufmann, 1898.
180. Will, Oberlehrer, 1905.

181. Wöhler, Stabsveterinär, 1897.
182. Wolff, Constantin, Generaldirektor der Oberschl. Eisenindustrie, 1905.
183. Dr. Zernik, Bruno, Rechtsanwalt, 1902.
184. Zernik, Emanuel, Fabrikbesitz., 1903.
185. Zernik, Erhard, Kaufm., 1902.
186. Zernik, Felix, stud. med., 1904.
187. Zernik, Max, Landwirt, 1900.
188. Zimmermann, Hugo, Baumeister, 1898.
189. Zimmermann, Paul, Ingen., 1904.
190. Zuckerkandl, Victor, Generaldirektor der Oberschl. Eisenindustrie \* 1895.

## In Oberschlesien:

### 1. Antonienhütte.

191. Assmann, Julius, Gräflicher Baumeister, 1898.
192. Dr. Kawalla, Knappschaftsarzt, 1905.
193. Nowack, Fritz, Hüttenmeister, 1901.
194. Scholtyssek, Ernst, Obersteiger, 1901.

### 2. Bentzen.

195. Benjamin, Felix, Kaufm., 1900.
196. Boas, Rechtsanwalt, 1900.
197. Böhm, Max, Kaufmann, 1904.
198. Böhm, Willy, Kaufmann, 1905.
199. Frau Böhm, Gertrud, 1905.
200. Dr. Born, Frauenarzt, 1895.
201. Brauner, Emil, Bankvorsteher, 1903.
202. Frau Brauner, Nanny, 1905.
203. Czajla, Rechtsanwalt, 1903.

204. Cohn, Josef, Kaufmann, 1905.
205. Dr. Faerber, Rechtsanwalt, 1896.
206. Frankenstein, Arthur, Kaufmann, 1905.
207. Dr. Freund, Bruno, Rechtsanwalt, 1902.
208. Friedenstein, Arnold, Ziegeleibesitzer, 1900.
209. Galluschke, Rechtsanw., 1905.
210. Grünfeld, Louis, Kommerzienrat und Handelsrichter, 1895.
211. Grünfeld, Salo, Kaufmann, 1898.
212. Dr. Grünfeld, Ernst, Spezialarzt, 1903.
213. Dr. Hecht, Arzt, 1899.
214. Immerwahr, Rechtsanw., 1898.
215. Kaiser, Ernst, Justizrat, 1897.
216. Dr. Katz, Arzt, \* 1895.
217. Kette, Bergwerksdirekt., 1904.
218. Dr. Kuobloch, Landrichter, 1901.
219. Kreuzberger, Ernst, Kaufmann, 1896.
220. Kuuschmann, J., Tiefbauunternehmer, 1904.
221. Lomnitz, Hotelbesitzer, 1905.
222. Dr. Mankiewitz, Staatsanwalt, 1899.
223. Maschke, Hauptmann im Inf.-Regt. Keith, 1905.
224. Müller, Franz, Bauinspekt., 1905.
225. Dr. Neisser, Paul, Spezialarzt, 1896.
226. Perl, Alfred, Holzkaufm., 1905.
227. Pinkus, Leo, Holzkaufm., 1905.
228. Pringsheim, Ernst, Direkt., 1897.
229. Proske, Herw., Baumstr., 1901.
230. Przikling, Hugo, Kaufmann und Stadtrat, \* 1895.
231. Schmiedel, Markscheider, 1905.
232. Schüller, Josef, Brauereibesitzer, \* 1895.

233. Dr. Stern, Otto, Landricht., 1904.  
 234. Dr. Süsskind, Augenarzt, 1904.  
 235. Tommek, Gymnasial-Oberlehrer, 1903.  
 236. Dr. Wagner, August, Gerichtsarzt, \* 1895.  
 237. Weissenberg, Malvin, Apothekenbesitzer, 1904.  
 238. Wiener, Georg, Kaufm., 1899.

**3.**

**Biskupitz - Borsigwerk.**

239. Czech, Apothekenbesitzer, Biskupitz, 1901.  
 240. Kuborn, Ingenieur, Borsigwerk, 1899.  
 241. Kuntze, Ernst, Obergeringieur, Borsigwerk, 1902.  
 242. Dr. Pohl, Arzt, Biskupitz, 1902.  
 243. Teller, Oskar, Maschinenmeister, Borsigwerk, 1902.  
 244. Frau Teller, Gertrud, Borsigwerk, 1905.

**4. Bismarckhütte.**

245. Dr. Fröhlich, Sanitätsrat, 1898.  
 246. Fröhlich, Direktor d. Bismarckhütte, 1900.  
 247. v. Gumbertz, Hütteninspektor, 1904.  
 248. Knopp, Kaplan, 1905.  
 249. Niestroy, Arth., Baumstr., 1902.  
 250. Schwierk, Curatus, 1905.

**5. Bobrek.**

251. Dr. Proske, Arzt, 1895.  
 252. Tramer, Alois, Direktor der Julenhütte, 1897.

**6. Cosel.**

253. Dr. Brieger, Arzt, 1904.  
 254. Schwartzler, Kurt, Archit., 1897.

**7. Friedenshütte.**

255. Braetsch, Hüttendirektor, 1901.  
 256. Hegenscheidt, Rudolf, Kommerzienrat, Generaldirektor der Oberschles. Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft, 1895.  
 257. Rademacher, Betriebschef, 1903.

**8. Gnadenfeld.**

258. Marx, Hermann, Kaufm., 1900.  
 259. Wertschky, Max, Apothekenbesitzer, 1904.

**9. Gross-Strehlitz.**

260. Fleischer, Kreissekretär, 1903.  
 261. Ganzarski, Max, Stadtpfarrer, 1898.  
 262. Dr. Gloss, prakt. Arzt, 1898.  
 263. Gundrum, Bürgermeist., \* 1895.  
 264. Harbmann, Wilhelm, Steuerinspektor, 1895.  
 265. Dr. Hoffmann, Gymnasial-Oberlehrer, 1898.  
 266. Piechullek, Apothekenbes., 1898.  
 267. Ring, Amtsrichter, 1902.

**10. Hohenlünde.**

268. Amende, Benno, Hüttendirekt., Hubertushütte, 1897.  
 269. Gabiersch, Adolf, Rechnungsführer, Hubertushütte, 1905.  
 270. Jenkner, E., Chefchemiker, Hubertushütte, 1896.  
 271. Koks, Bergwerksdirektor, 1900.  
 272. Dr. Neumann, Arzt, \* 1895.  
 273. Terpitz, Ingenieur, Hubertushütte, 1902.

**11. Kattowitz.**

274. Adolph, Max, Obersteig., Oheimgrube bei Brynow, 1904.

275. Dr. Arendt, Chefarzt des Knappschaftslazarets, 1896.  
 276. Beskidenverein, Sektion Kattowitz, 1902.  
 277. Böhm, Berthold, Buchdruckereibesitzer, 1895.  
 278. Brunner, Direktor d. Schuckartwerke, \* 1905.  
 279. Dame, Baumeister und Stadtrat, 1903.  
 280. Inzwischen ausgetreten.  
 281. Davidsohn, Conrad, Regierungsbaumeister, 1902.  
 282. Dr. Eckardt, Justizrat, 1903.  
 283. Dr. Ehrenfried, Max, Ohrenarzt, 1896.  
 284. Epstein, Justizrat, \* 1895.  
 285. Freudenthal, Martin, Kaufmann, 1903.  
 286. Dr. Friedel, Stadtrat, 1905.  
 287. Frieser, Ottomar, Hotelbesitzer, 1904.  
 288. Gebhardt, August, Oberrevisor, 1904.  
 289. Dr. Geissler, Arzt, Hohenloehütte, 1895.  
 290. Gerdas, Heinrich, Fabrikbesitz. und Handelsrichter, 1898.  
 291. Giersberg, Bergverwalter, Hohenloehütte, 1905.  
 292. Dr. Glaser, E., prakt. Arzt, 1895.  
 293. Goerke, Gerichtsassessor, 1902.  
 294. Goerlich, Regierungsrat, 1902.  
 295. Goldstein, Eugen, Holz-Kaufmann, 1895.  
 296. Goldstein, Eugen, Rechtsanw., 1899.  
 297. Gospos, Eisenbahn-Kassenkontrollleur, 1904.  
 298. Grünfeld, Hugo, Baumstr., 1897.  
 299. Haensler, Rudolf, Bendant, 1902.

300. Hanisch, Garteningenieur, 1900.  
 301. Heese, Generalsekretär, Zallenze, 1903.  
 302. Heinemann, Eisenbahn-Bauinspektor, 1895.  
 303. Janke, Marinebaurat a. D. und Stadtrat, 1897.  
 304. Kischka, Obergeringieur, Baildonhütte, 1903.  
 305. Kleemann, Bankier, 1897.  
 306. Dr. Kleisen, Hütteninspektor, Hohenloehütte, 1901.  
 307. Kluger, Prokurist, 1904.  
 308. Dr. Koenigsfeld, Max, prakt. Arzt, 1898.  
 309. Köhler, Bergrat u. Bergwerksdirektor, 1896.  
 310. Kolbe, Kreisschulinspekt., 1904.  
 311. Kressin, Regierungs- und Bau- rat, 1903.  
 312. Kullmann, Amtsrichter, 1902.  
 313. Dr. Lubowski, Augenarzt, 1897.  
 314. Margulies, Mor., Kaufm., 1897.  
 315. Mühl, Amtsrichter, 1905.  
 316. Dr. Neumark, Hüttendirektor, \* 1895.  
 317. Niendorff, Otto, Baumeist., 1904.  
 318. Nothmann, Julius, Bankier, 1905.  
 319. Nothmann, Salo, Disponent, 1905.  
 320. Oberschles. Tageblatt, 1896.  
 321. Oestreich, Kreistierarzt, 1904.  
 322. Dr. Proskauer, Arzt, 1897.  
 323. Reichardt, Ingenieur, 1905.  
 324. Dr. chem. Sadlon, Hohenloehütte, 1905.  
 325. Schreier, Max, Amtsgerichtsrat, \* 1895.  
 326. Schuster, Felix, Fabrikbesitzer, Zawodzie, 1904.

327. Siwinna, Fritz, Buchdruckerei-  
besitzer, 1895.  
328. Dr. Speier, Ernst, Frauenarzt,  
1901.  
329. Sperber, Hauptkassenrendant,  
1901.  
330. Spindler, Oberingenieur, 1905.  
331. Steinfeld, Rechtsanwalt, 1904.  
332. Dr. Suden, Landmesser, 1903.  
333. Tschenschner, Disponent, 1902.  
334. Voigt, Hugo, Ingenieur, 1899.  
335. Frau Voigt, Lotte, 1903.  
336. Dr. Voltz, Generalsekretär des  
Berg- und Hüttenmann-Vereins,  
1895.  
337. Williger, General-Sekretär,  
\* 1895.  
338. Wintergerst, Amtsricht., 1902.  
339. Witte, Amtsrichter, 1904.  
340. Zdraeck, Rechtsanwalt und  
Notar, 1904.  
341. Zimmermann, Anton, Bau-  
meister, 1899.  
342. Zimmermann, Amtsricht., 1902.
- 12. Königshütte.**
343. Aust, Richard, Fabrikbes., 1903.  
344. Buchmann, städt. Landmesser,  
1905.  
345. Dr. Ellenbogen, Ingenieur, 1902.  
346. Friedlaender, Heinrich, Kauf-  
mann, 1902.  
347. Göhr, Gymnasial-Oberlehrer,  
1901.  
348. Göllnitz, Christian, Architekt,  
1901.  
349. Dr. Hartmann, Sanitätsrat, 1895.  
350. Hirt, Baumeister, 1896.  
351. Humbert, Amtsrichter, 1904.  
352. Karger, Gymnasial-Ober-  
lehrer, 1903.

353. Koenigsfeld, Heinrich, Kauf-  
mann, 1902.  
354. Levy, Georg, Bankbeamter, 1902.  
355. Mann, Baumeister, 1897.  
356. Maunchen, Amtsrichter, 1901.  
357. Moeser, Berginspektor, 1904.  
358. Schoekiel, Rechtsanwalt und  
Notar, 1895.  
359. Stammschulte, Friedrich,  
Ingenieur, 1900.  
360. Seifert, Max, Oberingenieur,  
1903.  
361. Sugg, Hüttendirektor, 1903.  
362. Dr. Urbainczyk, Apotheken-  
besitzer, 1902.  
363. Weissenberg, Apotheken-  
besitzer, 1902.  
364. Wenek, Ernst, Prokurist, 1901.  
365. Wüstehube, Gustav, Architekt,  
1902.

**13. Leobschütz.**

366. Adolph, Amtsrichter, 1903.  
367. Dr. Jenke, Amtsrichter, 1904.  
368. Kraemer, Fritz, Fabrikbes., 1903.  
369. Dr. Neumann, Franz, Kreis-  
arzt, 1901.

**14. Lipine.**

370. Dr. Illig, Knappschaftsarzt,  
1901.  
371. Markendorf, Lothar, Hütten-  
inspektor, \* 1895.  
372. Frä. Stoetzel, Marie, Schul-  
vorsteherin, 1904.  
373. Dr. Zenker, Knappschaftsarzt,  
1903.

**15. Loslau.**

374. Goldstaub, Rechtsanwalt und  
Notar, 1903.

375. Loewe, Alfred, Kaufmann, 1904.  
376. Orgler, Bruno, Fabrikbes., 1903.

**16. Lublinitz.**

377. Dr. Przewodnik, Arzt, 1903.  
378. Sobanja, Apothekenbes., 1902.

**17. Myslowitz.**

379. Deichsel, Fabrikbes. u. Haupt-  
mann der Landwehr, 1904.  
380. Fritsch, Bergwerksdirekt., 1897.  
381. Koepsch, Apothekenbes., \* 1895.  
382. Miedzinski, Alfred, Kauf-  
mann, 1902.  
383. Zogel, August, Kaufmann, 1902.

**18. Neisse.**

384. Goguel, Landgerichtsrat, 1905.  
385. Hahn, Hugo, Ingenieur, Mittel-  
neuland, 1899.  
386. Leja, Paul, Oberlehrer, 1901.  
387. Rosenstein, Ingenieur, 1905.

**19. Nicolai.**

388. Dittrich, Hermann, Fabrik-  
besitzer, 1895.  
389. Dr. Zeuner, Hans, Fabrik-  
besitzer, 1895.

**20. Oppeln.**

390. Altmann, Herm., Direktor, 1903.  
391. Friedlaender, Max, Branerei-  
besitzer, 1896.  
392. Heidenreich, Hugo, 1903.  
393. Hoffmann, Direktor der Zement-  
fabrik, 1903.  
394. Kassel, Emil, Kaufmann, 1895.  
395. Leipold, Gustav, Oberingenieur,  
1895.

**21. Peiskretscham.**

396. Hencinski, Bürgermeister,  
1902.  
397. Dr. Hoffmann, Arzt, 1898.  
398. Kieckbusch, Molkereibes., 1904.  
399. Dr. Mindner, Arzt, 1901.  
400. Schneider, Amtsrichter, 1903.

**22. Pless.**

401. Asser, Rich., Baumeister, 1904.  
402. Frhr. v. Rotberg, Rittmeister,  
1903.  
403. Freifrau v. Rotberg, 1903.  
404. Dr. v. Samson-Himmelstjerna,  
Arzt, 1903.  
405. Scheinert, Fürstl. Baumeister,  
1903.  
406. Weidlich, Generaldirektor,  
Schädilitz, 1903, verstorben.

**23. Ratibor.**

407. Bernert, August, Oberbürger-  
meister, 1903.  
408. Blau, Ernst, Fabrikdir., 1902.  
409. Bressler, Pfarrer, Altendorf,  
1902.  
410. Büttner, Kgl. Landmesser, 1905.  
411. Cohn, Adolph, Spediteur, 1898.  
412. Grunwald, Stadtrat, 1904.  
413. Hoeniger, Hans, Kaufm., 1899.  
414. Hodurek, Fabrikbesitzer, 1904.  
415. Jelaffke, Georg, Fabrikbes., 1898.  
416. Jelaffke, Rich., Fabrikbes., 1904.  
417. Kern, Leopold, Kaufmann, 1902.  
418. Kluczny, Landgerichtsrat, 1902.  
419. Luft, Friedr., Rechtsanw., 1902.  
420. Lütthge, Georg, Baumstr., 1904.  
421. Moেকে, Felix, Landgerichts-  
rat, 1902.  
422. Müller, Amtsrichter, 1905.

- 423. Fri. Pickart, Melitta, 1904.
- 424. Fri. Pickart, Gertrud, 1904.
- 425. Protzen, Amtsgerichtsrat, \*1895.
- 426. Przyskowski jun., Felix, Wein-  
kaufmann, 1904.
- 427. Pyrkosch, Emil, Kommerzien-  
rat, 1900.
- 428. Reiners, Ludwig, Fabrik-  
besitzer, 1897.
- 429. Schwob, Justizrat, 1900.
- 430. Sokoll, Lehrer, 1903.
- 431. Staub, Kaufmann, 1904.
- 432. Sturzel, Prokurist, 1904.
- 433. Warsitz, Carl, Fabrikbes., 1900.

**24.**

**Rosdzin-Schoppinitz.**

- 434. Berger, Hütteninspektor,  
Rosdzin, 1903.
- 435. Guttmann, Julius, Kaufmann,  
Schoppinitz, 1902.
- 436. Saeger, Bergwerksdirekt., 1902.

**25. Ruda.**

- 437. Dr. Hager, Rechtsanwalt und  
Güterdirektor, 1905.
- 438. Dr. Ziemek, Knappschafts-  
arzt, 1895.

**26. Rybnik.**

- 439. Haase, Julius, Fabrikbes., 1895.
- 440. Dr. Rubensohn, Rechtsanwalt  
und Notar, 1904.
- 441. Dr. v. Schuckmann, Assistenz-  
arzt, 1904.

**27. Slawentzitz.**

- 442. Finkler, Hauptkassenrendant,  
1905.
- 443. Pickart, Domänenrat, 1900.

**28. Scharley.**

- 444. Franke, Adolf, Geschäftsführer,  
1901.
- 445. Gombert, Otto, Ingenieur, 1899.
- 446. Stephan, Hans, Kaufmann, 1899.
- 447. Wagger, Franz, Lehrer, 1902.

**29. Schwientochlowitz.**

- 448. Doss, Bergwerksdirektor, 1901.
- 449. Kempe, Departementsinspektor,  
1904.
- 450. Knechtel, Apothekenbesitzer,  
1901.
- 451. Küntzel, Markscheider,  
Charlottenhof, 1902.
- 452. Vogt, Verwaltungsdir., 1901.

**30. Tarnowitz.**

- 453. Behnisch, Apothekenbes., 1903.
- 454. Grüne, Otto, Kaufmann, 1902.
- 455. Korbisch, Baumeister, 1901.
- 456. Kothe, Buchhändler, 1902.
- 457. Lehmann, Hans, Amtsrichter,  
1905.
- 458. Leschnitzer, Arnold, Kauf-  
mann, 1900.
- 459. Lukaschik, Carl, Fabrikbesitzer  
und Handelsrichter, 1898.
- 460. Milde, Knappschaftsdir., 1903.
- 461. Möller, Max, Kaufmann, 1905.
- 462. Riedel, Bergwerksdirekt., 1900.
- 463. Schroeder, Landmesser, 1903.

**31. Tost.**

- 464. Hencinski, Bürgermeister, 1902.
- 465. Proske, Amtsrichter, 1904.

**32. Zabrze-Zaborze.**

- 466. Altpeter, Wilhelm, Ober-  
ingenieur, 1897.

- 467. Bessert, Gemeindevorsteher, 1904.
- 468. Blaschke, Joh., Religions- und  
Oberlehrer, Zaborze, 1905.
- 469. Böhm, Hugo, Kaufmann, \* 1895.
- 470. Broeske, Max, Schlachthaus-  
direktor, 1900.
- 471. Frau Käthe Broeske, 1903.
- 472. Fröhlich, Jacob, Kaufm., 1896.
- 473. Heckel, Kgl. Schichtmeister,  
1904.
- 474. Haendler, Eugen, Grossmühlen-  
besitzer, \* 1895.
- 475. Haendler, Siegfried, Brauerei-  
direktor, 1896.
- 476. Heilmeyer, Gemeinde-  
vorsteher a. D., 1899.
- 477. Hochgesand, Julius, General-  
direktor d. Donnersmarckhütte,  
1895.
- 478. Hoffmann, Ingenieur, Donners-  
marckhütte, 1904.
- 479. Janoschwitz, Rechtsanw., 1903.
- 480. Kocziczinski, Ludwig, Bau-  
meister, 1903.
- 481. Kocziczinski, Conrad, Archi-  
tekt, 1903.
- 482. Kochmann, Julius, Hotel-  
besitzer, 1900.
- 483. Langer, Joh., Baumeister, 1903.
- 484. Leinveber, Eugen, Fabrik-  
besitzer, 1903.
- 485. Marschke, Königl. Schicht-  
meister, 1904.
- 486. Meller, Louis, Justizrat, \* 1895.
- 487. Dr. Nathan, Arzt, Zaborze, 1895.
- 488. Pollack, Eugen, Disponent,  
Zaborze, \* 1895.
- 489. Richter, Oberingenieur, 1900.
- 490. Sachs, Paul, Fabrikbes., 1904.
- 491. Sachs, Rechtsanwalt u. Notar,  
1904.

- 492. Sage, Kreistierarzt, 1900.
- 493. Sattig, Benno, Amtsrichter, 1904.
- 494. Dr. Schwidernoch, Arzt, 1902.
- 495. Schulz, Gasanstaltsdir., 1903.
- 496. Silber, Fedor, Baumeister, 1905.
- 497. Dr. Skrzypietz, Apotheken-  
besitzer, 1900.
- 498. Stiwka, Paul, Baumeister, 1905.
- 499. Stein, Amtsrichter, 1904.
- 500. Steinberger, Alwin, Kataster-  
Kontrollleur, 1905.
- 501. Dr. Traciniński, Medizinalrat,  
1896.
- 502. Tschardtke, Amtsrichter, 1905.
- 503. Dr. Wachner, Max, Rechts-  
anwalt, 1905.
- 504. Wandel, Baumeister, 1902.
- 505. Zollna, Chemiker, 1897.

**33. In verschiedenen  
Orten Oberschlesiens.**

- 506. Dr. Blumenreich, Arzt, Sohrau,  
1904.
- 507. Bacht, Wilhelm, Kaplan,  
Bachowitz, Kr. Gleiwitz, 1901.
- 508. v. Choltitz, Amtsrichter,  
Neustadt O. S., 1905.
- 509. Frhr. v. Durant de Sénégus,  
Leutnant u. Rittergutsbesitzer,  
Langendorf, Kr. Gleiwitz, 1905.
- 510. Engelmann, Hauptmann a. D.  
und Amtsvorsteher, Schloss  
Kieferstädtel, \* 1895.
- 511. Froede, Fürstl. Forstsekretär,  
Bitschin, 1902.
- 512. Dr. Friedlaender, Albert, Che-  
miker, Sosnitz, 1896.
- 513. Kessler, Richard, Hütten-  
inspektor, Guidottogrube bei  
Chropaczow, 1903.
- 514. Klima, Pfarrer, Koppinitz, 1898.

- 515. v. Klützw, Joachim, Rittergutsbesitzer, Rzuchow, 1899.
- 516. Lissek, Pfarrer, Gross-Chelm bei Neuberun, 1902.
- 517. Lukas, Rittergutsbesitzer, Belk bei Czerwionka, 1904.
- 518. Dr. Marzodko, Arzt, Godulla-hütte, 1895.
- 519. Müller, Baumeister, Neuberun, 1904.
- 520. v. Raczek, Franz, Majoratsbesitzer, Preiswitz, 1904.
- 521. Radlik, Bergwerksdirektor, Chornitz, 1901.
- 522. Schüll, Rittergutsbesitzer, Czuchow, Kr. Rybnik, 1903.
- 523. Dr. Skrzeczek, Arzt, Orzesche, 1903.
- 524. Staroste, Hauptmann u. Rittergutsbesitzer, Pniow, 1905.
- 525. Tlach, Bergwerksdir., Gotthard-schacht bei Orzegow, 1905.
- 526. Werner, Amtsrichter, Ober-Glogau, 1902.

## In Mittel- und Niederschlesien:

### 1. Breslau.

- 527. Beier, Victor, Landgerichtsdirektor, 1899.
- 528. Berve, Direktor des Schlesisch. Bankvereins, 1897.
- 529. Dr. Brauu, Carl, Rechtsanwalt, 1897.
- 530. Dr. Fischer, Bernhard, Professor, Direktor d. städt. chemischen Untersuchungsamtes, 1893.
- 531. Karpathenverein, Ungarischer, Sektion Schlesien, 1895.

- 532. Dr. Ledermann, Bernhard, Fabrikdirektor, Herdau, 1904.
- 533. Lühge, Herm., Direktor, \* 1895.
- 534. Meyer, Kgl. Eisenbahndir., 1900.
- 535. Dr. Otto, August, Schulvorsteher u. Schriftsteller, 1904.
- 536. Pietsch, Amtsgerichtsrat a. D., 1896.

### 2. In verschied. Orten.

- 537. Deutschlaender, Staatsanwalt, Hirschberg, 1902.
- 538. Gassmann, Carl, Referendar, Brieg, 1903.
- 539. Gätke, Georg, Amtsrichter, Lähn a. Bober, 1902.
- 540. Hirschel, Ludwig, Bankier, Glogau, 1898.
- 541. Dr. Kronheim, Arthur, Augenarzt, Glatz, 1905.
- 542. Dr. Ostersetzer, Generaldirektor, Grünberg, 1903.
- 543. Frau Dr. Ostersetzer, Grünberg, 1903.
- 544. Spitznas, Heinrich, Ingenieur, Görlitz, 1905.
- 545. Stimpel, Ingenieur, Waldenburg, 1902.
- 546. Wollner, Pfarroggen b. Winzig.

## Sonst im Inlande:

### 1. Berlin.

- 547. Frau Jeanette Cohn, Landgrafenstrasse 9, 1900.
- 548. Foerster, Otto, Kaufmann, Pritzwalkerstrasse 4, 1896.
- 549. Dr. Fox, Gymnasial-Oberlehrer, Charlottenburg, am Lützow II 1902.

- 550. Friedlaender, Fritz, Geheimer Kommerzienrat, Pariser Platz 2, 1901.
- 551. Grünfeld, Max, Regierungsbaumeister, Charlottenburg, Bleibtreu-strasse 20, 1896.
- 552. Dr. Grünfeld, Hermann, prakt. Arzt, Kreuzbergstr. 5, 1904.
- 553. Hahn, Albert, Landgerichtsdirektor, Calvinstr. 25, 1901.
- 554. Hamburger, J., Bankier, An der Schleuse 5a., 1899.
- 555. Hausdorff, Paul, Kaufmann, Bambergerstr. 14, 1897.
- 556. Dr. Hoffstaedt, Staatsanwalt, Ansbacherstr. 7, 1902.
- 557. Jarislowsky, Adolf, Bankier, An der Schleuse 5a, 1897.
- 558. Katz, Regierungsbauführer, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 70/71, 1903.
- 559. Kapal, Gustav, Direktor, Kurfürstenstr. 166, 1902.
- 560. Kremekow, Fritz, Hauptmann im Garde-Fussartillerie-Regim., Kirchstrasse 19, 1905.
- 561. Kreidel, Alfred, Oberbürgermeister a. D., Wilmersdorf, Bankestr. 20, 1905.
- 562. Liebert, Paul, Generaldirektor der Oberschl. Kokswerke, 1896.
- 563. Musenberg, Direktor des Gefängnisses Moabit, Alt-Moabit, Hardenbergstrasse 14, 1903.
- 564. Rosenthal, Erich, Regierungsbaumeister, 1903.
- 565. Schaefer, Ferdinand, Kaufmann, Uhlandstrasse 48, 1897.
- 566. Schlesinger, Ernst, Ingenieur, Reinickendorf, Auguste Viktoria-Allee 49-50, 1895.

- 567. Spiegel, Hugo, Prokurist, Kaiserallee 211, 1896.
- 568. Wendriner, Georg, Direktor, Charlottenburg, Bleibtreu-strasse 15-16, 1898.
- 569. Winkler, Richard, Kaufmann, Flemmigstrasse 3, 1896.
- 570. Winkler, Sigfr., Direktor, Markgrafenstrasse 52, \* 1895.
- 571. Winkler, Theodor, Direktor d. Darmstädter Bank, Schinkelplatz, \* 1895.
- 572. Witte, H., Kaufmann, Kulu-bachstr. 4, 1897.
- 573. Szadek, Simon, Baumeister, Landgrafenstr. 10, 1897.

### 2. In verschied. Orten.

- 574. Bach, Carl, Ingenieur, St. Johann-Saarbrücken, 1903.
- 575. Frau Auguste Bach, St. Johann-Saarbrücken, 1903.
- 576. Haber, Reichsbankdirektor, Lissa i. P., 1902.
- 577. Dr. Hoffmann, Seminardirektor, Paradise, Prov. Posen, 1901.
- 578. Hoosmann, Apothekenbesitzer, Dirschau, 1896.
- 579. Klaus, Staatsanwalt, Hannover, 1904.
- 580. Lehmann, Ob.-Leutnant im Inf.-Regt. v. Boreke (4. Pommersch.) Nr. 21, Thorn.
- 581. Lohmeyer, Alfred, Apothekenbesitzer, Gumbinnen, 1900.
- 582. Marx, Hugo, Eisenbahnssekretär, Köln-Ehrenfeld, 1899.
- 583. Reidt, Ober-Ingenieur, Herne i. Westfalen, 1902.
- 584. Rohrman, Amtsrichter, Siegen, 1901.

- 585. Dr. Sachs, Hans, Assistenzarzt am Kgl. Institut f. experiment. Therapie, Frankfurt a. M., 1902.
- 586. Schenkalowski, Direktor, Braunschweig, 1905.
- 587. Dr. Schumacher, Arzt, Kiel, Kirchenstr. 1, 1903.
- 588. Thiele, Landrichter, Frankfurt a. M., Elsheimerstr. 4a, 1903.
- 589. Urbanczyk, Hans, Rechtsanwalt, Einbeck, 1902.
- 590. Voss, Benno, Regierungs- und Baurat, Bromberg, 1895.

### Im Auslande.

#### I. Oesterreich - Ungarn.

- 591. Amende, Hüttendirektor, Freystadt, Oesterr.-Schlesien, 1897.
- 592. Maier, Betriebsleiter, Dzieditz, 1900.
- 593. Dr. Pick, Fabrikdirektor, Szczakowa, Galizien, \* 1895.
- 594. v. Rosthorn, Oskar, Ingenieur, Waldegg b. Leobersdorf, N.-Öc., \* 1895.
- 595. Weissman, Bernhard, Direktor, Oswiecim, 1904.
- 596. Frau Fritzi Weissman, Oswiecim, 1904.
- 597. Zindler, Adolf, Direkt., Marienberg in Mähren, \* 1895.

#### 2. Russland.

- 598. Fränkel, E., Direktor, Bendzin, \* 1895.
- 599. Preiss, Fabrikdirektor, Sosnowice, 1895.
- 600. Ullmann, Max, Hüttendirektor, Katharinenhütte bei Sosnowice, 1896.

#### 3. Luxemburg.

- 601. Seidel, Bergwerksdirektor Esch an der Alzette, 1901.

#### Nachtrag.

- 602. Dr. Reinberger, Gerichts-assessor, Nikolai.
- 603. Hawlitschka, Reichsbank-kassierer, Gleiwitz.
- 604. Fr. Elise Proske, Gleiwitz.
- 605. Frh. v. Schleinitz, Kriewald, Kr. Rybnik.
- 606. Rechtsanwalt Eggeling, Beuthen O/S.
- 607. Dr. Rohrman, Frankfurt a. M.
- 608. Königl. Bauführer Katz, Berlin, Winterfeldstr. 24.
- 609. Dipl. Ingenieur Dannenberg, Bor-Neudorf.

#### Hiervon gehen ab:

No. 280. Bestand 608.



## Die neuen Gebirgsbahnen Oesterreichs.

Vortrag, gehalten im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, Sektion Gleiwitz O/S.

am

von

Ober-Ingenieur C. Kischka, Baildonhütte bei Kattowitz.

Meine Damen und Herren!

Die Verkehrsverhältnisse eines Landes geben den besten Massstab ab für die Beurteilung der Kulturhöhe und der Wohlhabenheit eines Volkes; sie bilden gleichzeitig das Kriterium für die Lebens- und Wehrfähigkeit eines Staates. Dieser Fundamentalsatz gilt nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft, seine Geltung lässt sich aber auch in die Vergangenheit und als auch für das berühmte Strassennetz der grössten Kolonialmacht des Altertums, der Römer zurückführen. Nur die geradezu mustergiltigen Verkehrsverhältnisse ermöglichten es den Römern, die Schöpfungen ihrer Kultur in die ganze damals bekannte Welt hinauszutragen, um dadurch bestimmend in das Schicksal aller Völker einzugreifen und einen Einfluss auszuüben, der noch heute durch das Verhältnis der christlichen zu den nicht christlichen Staaten charakterisiert die Geschehnisse der Welt leitet und nach menschlichem Ermessen sie noch lange Zeit bestimmen wird.

Ueber die Alpen führten damals nicht weniger als fünf grosse und drei kleine Strassen; überall wohin der Römer seinen Fuss setzte, fielen die Bäume uralter Wälder, kam

Licht in die finstersten Gegenden und die dunkelsten Köpfe, bezeichnete die Messschnur die Richtung für die anzulegende Strasse, auf der bald die Waren in gegenseitigen Austausch rollen, die Kaiserliche Post dahinfahren, der Centurier zu seinem Truppenteil, der Kranke zu stärkenden Bädern, der Naturschwärmer zu anziehenden Gegenden reisen sollten.

So mancher Tourist wandelt in tiefes Sinnen versunken die alten Alpenstrassen, auf denen vor mehr als zwei Jahrtausenden der Punier Hannibal mit seinen Heerschaaren zog, um dem verhassten Rom den tödlichen Stoss zu versetzen, dieselben uralten Herresstrassen, auf denen die sieggewohnten römischen Legionen zur Unterjochung von Gallien, Germanien, Norikum und Pannonien auszogen, auf denen umgekehrt die Zimbern und Teutonen ihren Einfall in Oberitalien unternahmen, dieselben Gebirgspässe, welche dann im Mittelalter fromme Kreuzritter zur Befreiung des heiligen Grabes überschritten, und über welche gläubige Pilger nach Rom, deutsche Heerschaaren ins „falsche Wälschland“ zogen. Durch dieselben Alpentäler zieht jetzt als Wahrzeichen unserer modernen Kultur pfeifend und prustend das Dampfross und den eingeflochtenen Bergkraxler mag wohl ein ähnliches Gefühl der ingrimmigen Wehmut bei diesem Anblick bewegen, welches einen alten Seemann veranlasst, die modernen maschinellen Einrichtungen der neuesten Schlachtschiffe zu verwünschen und die alten Verhältnisse einer vollgetackelten Segelfregatte als ideal und einzig berechtigt darzustellen.

Vergebliche Mühe — der durch die Bedürfnisse eines Zeitalters bedingte Fortschritt hat noch nie vor den Wünschen Einzelner Halt gemacht! Die Zeiten, wo ein Seume seinen berühmten Spaziergang nach Syrakus zu Fuss machte, sind unwiederbringlich dahin.

Der Gebirgsfreund und Tourist hat meiner Ansicht nach nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, den Verkehrs-

verhältnissen eines Landes und allen grösseren Veränderungen derselben ein aufmerksames Auge zuzuwenden. Zweifellos ist die zweite direkte im Bau begriffene staatliche Eisenbahnverbindung zwischen dem adriatischen Meere und Nordböhmen dazu berufen, eine Umwälzung in den Verkehrsverhältnissen Cisleithaniens herbeizuführen und erregt allgemeines aktuelles Interesse. Unter diesen Gesichtspunkten wollen wir einen ganz kurzen Rückblick auf die Eisenbahnverhältnisse Oesterreichs mit Ausschluss der Zahnrad- und Seilbahnen werfen, um dann die neuen in der Ausführung begriffenen Alpenbahnen einer eingehenden Beachtung zu unterziehen.

Der Eisenbahnbau Cisleithaniens, des Landes der Tunnel, hat seit jeher das grösste Interesse nicht nur des Technikers, sondern auch des Laien erregt. Die hohen Gebirgskzüge, welche die einzelnen Kronländer durchziehen und voneinander scheiden, die vielen reissenden Gebirgsflüsse mit variablem Wasserreichtum, die engen Gebirgsschluchten mit sogenanntem Rutschterrain haben der Tracierung der Eisenbahnlinien ungeheure Schwierigkeiten bereitet. Mächtige Gebirgsstöcke mussten mittels Tunnels durchbohrt, bisher im Eisenbahnbau unbekannte und geradezu für unmöglich gehaltene Steigungen und Krümmungen mussten überwunden, kostspielige Sicherungsarbeiten für den Unterbau ausgeführt und der Typus der jetzt gebräuchlichen Gebirgsmaschine geschaffen werden. Das sind alles Probleme, bei deren Lösung der österreichische Bahnbau auf dem Kontinent bahnbrechend vorangegangen ist.

Die Eisenbahnen Oesterreichs befinden sich etwa zur Hälfte im Besitze des Staates, zur anderen Hälfte in Privathänden. Dieser Umstand birgt viele Nachteile handelspolitischer Art in sich, da die Privatbahnen stets im Interesse ihrer Aktionäre nach einer Umgehung der Tarifhoheit des Staates streben werden. Am deutlichsten zeigen sich diese Nachteile — um nur ein Beispiel anzuführen — an der alten österreichischen Hafenstadt Triest, welche den Ausgangspunkt

der neuen Alpenbahnen bildet. Die günstige Lage von Triest am Nordende der Adria prädestiniert geradezu diesen Hafen zum Stapelplatz für den Warenverkehr ganz Cisleithaniens.

Der Umstand jedoch, dass Triest nur eine Eisenbahnverbindung mit dem Binnenlande hat und dass diese Linie sich in Privathänden befindet, hat bewirkt, dass Tirol dem Attraktionsgebiet des Hafens von Genua angehört, ganz Kärnten, Salzburg, Steiermark und Ober-Oesterreich von Venedig in tarifarischer Beziehung abhängig ist, während der nördliche Teil der habsburgischen Monarchie infolge der billigen Wasserwege auf dem Rhein und der Elbe in handelspolitischer Beziehung nach den norddeutschen Häfen gravitiert.

Die handelspolitischen Wirkungen der neuen österreichischen Staatsbahn sind für Triest und ganz Oesterreich geradezu unabsehbar günstig, da sie ganz Cisleithanien von diesem Hafen in tarifarischer Beziehung abhängig macht; zweifellos steht fest, dass diese Erkenntnis wohl zuerst den Gedanken an diese neuere Verbindung gezeitigt hat.

Der eminent hohen kommerziellen Bedeutung der neuen Eisenbahnverbindung zwischen Nordböhmen und der Adria schliesst sich wirksam an der strategische Wert dieser cisleithanischen Staatsbahn. Es ist wohl allgemein bekannt, dass die so wichtige Strecke Amstetten-Hieflan-Selztal zum grossen Teile nur eingleisig ist. Das an Naturschönheiten und herrlichen Gebirgsszenereien so reiche Gesäuse bietet der Anlage eines zweiten Gleises unüberwindliche Schwierigkeiten. Das klammartige Tal der Enns bietet an vielen Stellen knapp Raum für den Fluss, die Reichsstrasse und die eingleisige Eisenbahntrasse. Der Bau dieser Linie verursachte s. Z. ungeheure Schwierigkeiten, die teilweise nur durch eine grosse Anzahl von Tunnel-Anlagen, teilweise durch grosse und kostspielige Sicherungsarbeiten überwunden werden konnten. An der Basis durfte nichts weggenommen werden, da sonst der ganze Hang, zum Teil aus

Schotterkonglomeraten bestehend, besonders in der nassen Jahreszeit zu Bergrutschen Veranlassung gegeben hätte. Ich erinnere nur an die grossartigen und kostspieligen Sicherungsbauten bei Hieflan beim Eingange in das eigentliche Gesäuse. Hierzu kommt, dass der Wasserstand der Enns infolge des grossen Niederschlagsgebietes ganz enorme Variationen aufweist. Ähnliche Verhältnisse sind in dem oberen Flusslaufe der Salzach auf der Eisenbahnlinie Bieschofskofen-Zell am See vorhanden.

Obwohl die österreichische Staatsbahn für die Sicherung des Unterbaues dieser Linien jährlich viele Millionen von Kronen aufwendet, gehören Betriebsstörungen aus den vorher angegebenen Gründen durchaus nicht zu den Seltenheiten, und es ist ohne weiteres begreiflich, dass die österreichische Staatsregierung eine zweite kürzere und zuverlässigere Eisenbahnverbindung zwischen Nordböhmen und dem adriatischen Meere schaffen wollte.

Die Begründung dieser neuen Trasse entbehrt aber auch nicht eines gewissen national-politischen Hintergrundes. Ich hatte schon vorher auf den gegenwärtig dominierenden kommerziellen Einfluss der italienischen Seehäfen Genua und Venedig hingewiesen; die Bestrebungen der Italia irridenta in Südtirol u. s. w. finden in diesen Handelsbeziehungen einen kräftigen Nährboden. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass durch den Bau dieser neuen Staatseisenbahnstrecken, durch die Verbilligung der Handelsbeziehungen zwischen Triest und dem deutsch-österreichischen Binnenlande, ein wirksames Gegengewicht gegen die politischen Strömungen der Irridentisten geschaffen werden soll.

Aber auch der Naturfreund kommt nach der Vollendung der besprochenen neuen Eisenbahnverbindung auf seine Rechnung.

Unser modernes Erwerbsleben mit seinem nervösen Hasten und Jagen macht sich in der Art zu Reisen — möglichst

viel in kürzester Zeit zu sehen — in charakterischer Weise bemerkbar. Nur wenigen bevorzugten Vergnügungsreisenden ist es vergönnt, mit Musse sich dem Naturgenusse hinzugeben, und ohne die Kosten und den Verlust an Zeit scheuen zu müssen, von dem grossen Strom der Globetrotter unberührte und einsame idyllische Gebirgstäler aufsuchen zu können. Die weit überwiegende Mehrzahl der Touristen muss entweder mit Geld oder Zeit sparen, und diese werden es jedenfalls mit grossen Freuden begrüßen, dass durch die neue Eisenbahnverbindung viele herrliche Alpentäler von Kärnten, Salzburg, Steiermark und Ober-Oesterreich, welche bisher nur der Hochtourist auf seinen einsamen Wanderungen kennen gelernt hat, dem grossen Weltverkehr erschlossen werden.

Die Vorstudien für einzelne Strecken der ganzen neuen Verbindung, welche zum Teil die alte Römerstrasse von Aquileja über die Tauern nach Ovilava — jetzt Wels — benutzt, reichen schon Jahrzehnte zurück und ergaben infolge der divergierenden Interessen der einzelnen Kronländer die verschiedensten Tracierungen, welche, dem lokalen Patriotismus entsprechend, ihre eifrigen Verfechter fanden. Es würde zu weit führen, wollte ich auf jedes einzelne Projekt eingehen. Die österreichische Regierung hat sich bei der Auswahl der in der Ausführung begriffenen Linien in erster Reihe von allgemeinen, dem Gesamt-Staatsinteresse dienenden vorher angedeuteten Gründen leiten lassen, in zweiter Linie die Beschaffenheit der betreffenden Gebiete mit Rücksicht auf die natürlichen und industriellen Grundlagen für einen überseeischen Verkehr in Frage gezogen und zuletzt die technische Ausführbarkeit und die Höhe der Bausummen berücksichtigt.

Unter allen diesen Erwägungen ist das Riesenprojekt der direkten Verbindung zwischen Nordböhmen und Triest, dessen Gesamt-Bausummen auf rund 580 Millionen Kronen

veranschlagt ist, entstanden und hat in der XVII. Session des österreichischen Abgeordnetenhauses im Jahre 1901 die gesetzliche Sanktion erlangt.

Ich komme nunmehr zu der kurzen Besprechung der einzelnen Linien, und zwar in der Reihenfolge von Triest bis Klaus-Steierling in Ober-Oesterreich, um zum Schluss bei den Eisenbahnbauarbeiten im Teichthal länger zu verweilen. Die sogenannte Wocheiner und Karawanken-Bahn umfasst die Strecken von Triest bis Görz, Görz-Assling, Assling-Villach mit einer Abzweigung von Bärengraben nach Klagenfurth mit einer Länge von insgesamt 210 km und einen Kostenerfordernis von 122 Millionen Kronen. Die Längenprofile der neuen im Bau begriffenen Strecken geben interessante Aufschlüsse über die Linienführung, Steigungsverhältnisse und die zu überwindenden Schwierigkeiten, Tunnel, Aquädukte und Viadukte, auf welche hier des knappen Raumes wegen nur summarisch eingegangen werden kann.

Die Eröffnung der Wocheiner- und Karawanken-Bahn ist für das Ende des Jahres 1905 in Aussicht genommen. Die Bauzeit ist sehr kurz bemessen und wird wohl erheblich überschritten werden, da sie in der Hauptsache von der Fertigstellung der Tunnel abhängig ist. Auf der 54,3 km langen Linie Triest-Görz sind allein 14 Tunnelbauten, darunter zwei von 1090 bzw. 1120 m Länge erforderlich. Auf der 88 km langen Strecke von Görz bis Assling müssen 16 Tunnelbauten, darunter der 6180 m lange Wocheiner Tunnel gebaut werden; dieser Tunnelbau hat vor mehreren Wochen infolge unvorhergesehener Erdbeben, die mehrere Menschenleben kosteten, in der Öffentlichkeit von sich reden gemacht. Ausserdem sind für beide Linien 19 Aquädukte, 38 Viadukte zur Ueberschreitung der Flussläufe, Reichsstrassen und Gebirgstäler vorgesehen. Besonders grosse Schwierigkeiten waren bei der Tracierung in dem engen und schönen Tale des Isonzo-Flusses zu überwinden. Die 60,35 km

lange Strecke Assling-Villach mit der Abzweigung Bärengraben-Klagenfurth weist 4 Tunnelbauten, darunter den allerdings 8016 m langen Bärengraben-Tunnel, der die Karawanken durchbohrt auf, ausserdem 5 Viadukte und 6 Brücken von recht beträchtlicher Länge. Die Baukosten der Wochheiner Bahn stellen sich auf rund 350,000 Kronen pro km, auf der Strecke Görz-Assling wurden dieselben wegen der baulichen Schwierigkeiten auf 670,000 Kronen pro km berechnet und steigern sich auf der Linie Assling-Villach mit der Abzweigung Bärengraben-Klagenfurth infolge der Durchtunnelung der Karawanken auf rund 685,000 Kronen pro km Baulänge. Ich möchte hierbei vergleichsweise bemerken, dass man bei uns in Deutschland unter normalen Verhältnissen als Kosten für den Oberbau einer Hauptbahn etwa 25,000 Mk. pro km Baulänge rechnet.

Von Villach bis Möllbrücken schliesst sich die neue Trace an die bereits bestehende Südbahnstrecke Marburg-Franzensfeste -- die sogenannte Pustertalbahn -- als Péagestrecke an. In Möllbrücken beginnt die neue Tauernbahn, die sogenannte Gasteiner Linie, sie hat 76,322 km Baulänge und erregt wegen der zu überwindenden Schwierigkeiten bei der Durchquerung der hohen Tauern wohl das meiste Interesse. Nicht weniger als 23 kleinere und grössere Tunnels, darunter der 8470 m lange Tauern-Tunnel, welcher den Bergrücken zwischen dem Geiselkopf, 2968 m hoch, und dem Ankogel, 3253 m hoch, in der Höhe von 1260 m durchbohrt. 7 Brücken und 32 Viadukte von grossen Dimensionen sind als Kunstbauten vorgesehen. Die Baukosten pro km sind auf rund 744,000 Kronen veranschlagt; hierbei wurde vorausgesetzt, dass die Auffahrung des grossen Tauerntunnels in der Hauptsache mit Handarbeit erfolgt. Wird der Bau dieses Tunnels jedoch beschleunigt, wozu umfangreiche maschinelle Anlagen erforderlich sind, so erhöht sich die Bausumme um weitere 4 Millionen Kronen.

Das Längenprofil der Gasteiner Linie der Tauernbahn zeigt den gewaltigen Aufbau des mächtigen Gebirgszuges der hohen Tauern mit der nach Süden abfallenden Sohle des herrlichen Mallnitz-Tales und des nach Nord-Westen streichenden Gasteiner-Tales mit seinen weltbekannten Thermen. Die Trace entwickelt sich auf der nördlichen Seite in dem wegen seiner unvergleichlichen Schönheit so oft verherrlichten und beschriebenen Gasteiner-Tale, geht dann nach Ueberwindung der Gasteiner Klamm in das obere Tal des Salzach-Flusses und erreicht bei der Station Schwarzach St. Veit die bestehende Staatsbahnlinie Salzburg-Worgl. Von Schwarzach St. Veit bis Bischofshofen geht die neue Trace in einem Parallelgleise zu der bestehenden eingleisigen Staatsbahn im oberen Salzach-Tale. Von Bischofshofen bis Selztal über Steinach-Irdning wird die vorhandene zweigleisige Staatsbahn benutzt.

Meine Damen und Herren! Ich komme nunmehr zu der letzten Strecke der im Bau begriffenen zweiten Verbindung zwischen Nordböhmen und Triest, der sogenannten Pyhrn-Bahn, das letzte 41,73 km lange Bindeglied zwischen Selztal über Spital am Pyhrn nach Klaus-Steierling in Ober-Oesterreich. Die Trace folgt in der Hauptsache dem Flusslaufe des Steyerling bzw. des Teichflusses, welche beide in die Steyer, einem linken Nebenfluss der Enns, münden.

Die Pyhrn-Bahn weist an grösseren Kunstbauten 6 Brücken, 6 Viadukte, 4 kleinere Tunnels und den 4760 m langen Bosruck-Tunnel auf; die Bausumme ist auf 12 Millionen Kronen veranschlagt. Die Kosten des Bosruck-Tunnels sollen 6 Millionen Kronen betragen, so dass pro km Baulänge dieser Trace rund 286000 Kronen entfallen.

Es waren schöne unvergessliche Stunden, die ich in dem herrlichen, so wenig bekannten Teichtale verleben durfte, unterbrochen von dem Studium der interessanten Eisenbahn-

und Tunnelarbeiten und von Touren in die nächste schöne Umgebung.

Ich bitte Sie, mich auf diesen Streifereien begleiten zu wollen.

Von der Station Lietzen führt eine sehr schöne Reichsstrasse über den Pyhrnpass, 945 m über dem Meeresspiegel, welcher als strategischer Punkt in den Kriegen bis tief ins Mittelalter hinein eine Rolle gespielt hat. Es ist eine sehr gut erhaltene Römerstrasse, welche über diesen Pass nach dem Teichtale herabführt. Rasch geht es nunmehr in vielfachen Serpentinien bei dem schönen Fall des Schreibaches vorbei in das Teichtal herab.

Vor unseren Blicken entfaltet sich ein Tal voll idyllischer Anmut, umgeben von den Reizen der Hochgebirgswelt, in welchem, im Vordergrund sichtbar — der Ort Spital am Pyhrn liegt. Im Norden schliesst das Tal der Hochsengengebirge, 1961 m hoch, ab. Von der Höhe des Acker-Bauern, etwa 1100 m hoch, mittels eines 2stündigen Spazierganges bequem zu erreichen, dem Rigi des Teichtales, hat man einen seltenen Rückblick auf das Hochgebirgspanorama.

Im Süden erhebt sich der grosse Priel mit dem kleinen Priel 2514 m hoch, weiter links das Warscheneck 2386 m hoch, in dessen Verlängerung der Pyhrn und Schwarzenberg mit dem schon erwähnten Pyhrnpass. Nach Südosten schliesst das Tal der hohe Bosruck, 2009 m hoch, nach Osten der grosse und kleine Pyhrnpass, 2244 m hoch, und daran anschliessend die Hallermauern, welche die berühmte Benediktinerabtei Admont umgeben.

Der geologische Aufbau des Teichtales und der es umgebenden Gebirge weist die Triasformationen auf mit darauf gesetzten Jura- bzw. Gosankalken. Es müssen gewaltige tektonische Umwälzungen stattgefunden haben, welche bewirkten, dass der Schwarzenberg, welcher früher mit dem Bosruck zusammenhing, etwa 1500 m tiefer sank und so das

Tal schuf, in welches nun die Wogen des Meeres, das in der damaligen Epoche das jetzige Ober-Oesterreich bedeckte, sich ergossen. Die maritime Randbildung an den Abhängen der das Teichtal umgebenden Gebirge lassen sich zweifellos nachweisen.

Die Namen der einzelnen Berge, wie Pyhrgass und Pyhrn weisen darauf hin, dass hier einstmals Kelten in grauer Vorzeit gehaust haben. Noch im Jahre 1260 heisst der Pyhrn Pirdon, aus den keltischen Wurzeln bior und dun — Berg und Spitze — stammend, daraufhin weist auch ein Fund aus der Bronzezeit (200 J. v. Chr.), eines Bronzebeiles im Moore bei der Weinmeisteralpe.

Als die Kelten im Jahre 150 v. Chr. von den Römern besiegt wurden, gehörte dieser Teil Ober-Oesterreichs zur römischen Provinz Noricum und es führte — wie schon vorher erwähnt — eine Heeresstrasse von Aquileja am adriatischen Meere über den Pyhrnpass nach Ovilara — jetzt Wels — ein historischer Vorläufer der jetzt im Bau begriffenen Eisenbahnverbindung. Unlängst wurden römische Bauwerke, deren Ziegel die Stempel römischer Heeresabteilungen aufweisen, ausgegraben. Zur Zeit der Kreuzzüge wurde der Pass sehr stark benutzt, ebenso zogen im Mittelalter zahlreiche Pilgerzüge über diese Strasse nach Rom, so dass hier die Errichtung eines Hospizes notwendig wurde. Aus dieser Zeit stammt auch die schöne, im edelsten romanischen Stil erbaute Stiftskirche. Wie die verwunschene Märchenprinzessin hat seitdem das liebliche Tal, abseits von den modernen Verkehrswegen, in Schläfe geträumt; nun sollen all seine Reize mittels des Dampfrosses dem grossen Weltverkehr erschlossen werden.

Sehen wir uns nunmehr die Arbeiten bei dem Tunnelbau näher an, mittels welcher das gewaltige Massiv des Bosruck durchbohrt werden soll. Unten die Oeffnung, über welcher eine Tafel mit der uns anheimelnden Aufschrift „Glück auf“

angebracht ist, bezeichnet den Richtstollen des im Bau begriffenen Tunnels. Mit dem Bau wurde Ende 1902 begonnen, und zwar bis vor kurzem nur mittels Handbetrieb. Es liegt auf der Hand, dass der Bau des Tunnels viele Arbeiter — in der Hauptsache italienische — in das bisher so stille und einsame Alpenthal angelockt hat. Die spekulative Bevölkerung hat diesem Umstande Rechnung getragen und hölzerne Wohnbaracken in grosser Zahl nicht weit von der Arbeitsstätte errichtet. Es ist eine Niederlassung entstanden, in welcher eigenartige kalifornische Verhältnisse herrschten. Man glaubt in Italien zu sein, man hört ausschliesslich italienisch sprechen und singen, sieht nur Polenta essen und leider auch gelegentlich das Messer eine traurige Rolle spielen. Der Italiener verleugnet sich eben nirgends. Der Tunneleingang auf der anderen Seite des Berges liegt schon in Steiermark. Wie bekannt, wird der Bau eines Tunnels der Zeitersparnis wegen stets von beiden Seiten gleichzeitig begonnen; da jeder Tunnel nach beiden Seiten Gefälle haben muss, um die aus dem Innern des Berges kommenden Wassermengen absolut sicher abführen zu können, so ist ohne weiteres ersichtlich, dass das Innehalten der Richtung und Steigung keine einfache Sache ist, um in der Mitte auch wirklich zusammen zu kommen.

Diese Tunnelseite ist deswegen sehr bemerkenswert, weil hier die Eisenbahntrasse mit dem für unsere Begriffe sehr grossem Gefälle von 25 pro Mille in das Ennstal nach Selztal zu abfällt. Ich möchte hierbei noch bemerken, dass der Eingang in den Tunnel 718 m über dem Meeresspiegel liegt. Die Steigung auf der nördlichen Seite beträgt 13 pro Mille, der Abfall nach der südlichen Seite 3 pro Mille; der Kulminationspunkt des Tunnels liegt 733 m über dem Meeresspiegel.

Doch genügt für jetzt mit Eisenbahn- und Tunnelbauten. „Den allersonnigsten Sonnenschein lässt uns der Himmel

kosten.“ Da greifen wir gerne zum Rucksack und Bergstock, um die vielen herrlichen Schönheiten der Umgebung des Teichltales kennen zu lernen. Meine diesbezüglichen Streifereien erheben durchaus nicht den Anspruch auf die Bezeichnung: „anstrengende Gebirgstouren“.

Ich führe sie hier aus dem Grunde an, um einen bescheidenen Beitrag zur Touristik dieses schönen Fleckchen Erde beizutragen, um allen denjenigen, welche die unvergesslichen Naturschönheiten des Teichltales und seiner umgebenden Gebirgszüge persönlich kennen gelernt haben, Einzelheiten wieder frisch ins Gedächtnis zu rufen, den anderen aber, welche bei ihren Reisen dieses herrliche Gebirgstal achtlos abseits liegen liessen, zu Gemüte zu führen, dass in dieser idyllischen Terra incognita eine wahre Schatzkammer für den Naturfreund verborgen schlummert.

Von Windischgarsten — dem Mittelpunkt des Teichltales — wenden wir uns auf der uns bekannten alten Römerstrasse dem östlichen Ausgange des Tales zu. Es geht scharf bergauf — nach zweistündiger Wanderung erreichen wir die Passhöhe des Hengst, wo der Uebergang nach Weissenbach, St. Gallen an der Enns sich befindet; vor dem Auge breitet sich eine Gebirgsszenerie aus, wie sie wohl selten von einem Passübergange aus überblickt wird. Im Südosten grüssen die Gipfel des Bosruck und Pyhrngass, daranschliessend die Hallenmauern, weiter dahinter der Buchstein und das Hochtör, im Norden der Durrensteig-Berg mit dahinterliegendem Grossen Alpkogel und Schneeberg.

Wir verlassen nunmehr die Reichsstrasse; auf garnicht markiertem, gerölligem Wege geht es mühsam aufwärts nach dem erzherzoglichen Jagdhause. Mancher Schweisstropfen fiesst herab, ehe wir nach drei Stunden die Bärenrieslerei erreichen. Das sich uns darbietende Panorama entschädigt reichlich alle Mühen.

Im Süden die Prielgruppe, dann weiter das Warschenek und dazwischen das herrliche Seitental unter dem Namen „Polsterlucke“ bekannt, wo der Steyerling mit seinen Zuflüssen entspringt.

Es sind gewaltige Herren, die hinter dem Warschenek zu uns herübergrüssen; die kahlen Gipfel des toten Gebirges des Grimming. Der Heimweg ging viel rascher von statten, und abends erholten wir uns in der Gesellschaft des Herrn Koperators in Windischgarsten, der ein eifriger Geschichtsforscher ist, und uns viel von den österreichischen Bauernkriegen im Mittelalter, in denen das Teichtal eine grosse Rolle spielte, erzählte.

Einer der lohnendsten Ausflüge ist derjenige nach dem Gleinkersee und weiter hinauf in die Polsterlucke zu den Wasserfällen der Zuflüsse des Steyerlings.

Ein gut markierter Weg führt nach dem Gleinkersee. Ein liebliches Bild voll idyllischer Ruhe bietet sich uns dar. Das Wasser des kleinen Sees ist grünlich schimmernd und von einer wunderbaren Klarheit, sodass wir dem Versuche, ein labendes Bad zu nehmen, nicht widerstehen konnten. Es war Sonntag; links oben vom Berge, dem „Seespitz“, erklang von der Alm das Flügelhorn und Gesang, vom Hinterstoder kamen mehrere Burschen mit ihren Deandl und jodelten ihre Trutzlieder über den See hin. Das gab ein herrliches Doppelkonzert.

Ein anderes Mal ging es weiter nach Hinterstoder, den Wasserfällen zu. Immer schlechter wurde der Weg, auch die Markierung liess viel zu wünschen übrig, sodass ein Verlaufen ohne die kundige Führung meines Schwagers, des dortigen Gemeindefarztes, unbedingt erfolgt wäre, da auch viele Stege über die Gebirgsbäche — wohl infolge des vor mehreren Wochen niedergegangenen starken Unwetters — hinweggeschwemmt waren.

Da endlich war der erste Wasserfall — der Strumboding sichtbar. Nach einer sehr kurzen Rast ging es weiter, immer schlechter wurde der Weg, von einer Markierung war weit und breit nichts zu sehen. Schon sehen wir den weissen Gischt des Bodinggraben-Wasserfalles. Noch wenige Minuten — da standen wir vor der über 100 m senkrechten Wand, hinter welcher der Fall toste, der Holzsteg war weggerissen — wir konnten nicht weiter, da unsere mangelhafte Ausrüstung ein Erklettern der Wand bzw. ein Ueberschreiten der Klamm unmöglich machte.

So kurz vor dem Ziele nach stundenlangem Mühen umkehren zu müssen, das ist hart; wir beschlossen daher, so weit zurück zu gehen, um die Klamm bei einer passierbaren Stelle zu überschreiten und unser Heil auf der anderen Seite zu versuchen. Und die Mühe wurde reichlich belohnt. Der Bodinggraben-Wasserfall bildet eine herrliche Klamm, die leider noch garnicht erforscht ist und die, wenn der Wasserreichtum grösser wäre, wohl der Lichtenstein- und Kitzlochklamm in Nichts nachgeben, beide vielleicht sogar übertreffen würde. Aehnliche Ausflüge nach dem Trattenbachfall, dem Mühlgraben u. s. w. sind noch mehrere vorhanden; ich erwähne sie nun auch hierbei, dem Bedauern Ausdruck zu geben, dass in den meisten Fällen die Markierung eine mangelhafte ist; für den Wegebau ist sehr wenig getan worden, sodass an den Touristen nicht unbeträchtliche Anforderungen in puncto Training und Ausrüstung gestellt werden. Einer Tour, die wohl schon öfters gemacht worden ist, möchte ich noch Erwähnung tun: vom Spital a. Pyhrn über den Pyhrngass nach Admont.

Auf gut markierten Wegen geht es zuerst in das Gostlitztal, rechts vor uns ist das Massiv des grossen Pyhrngass, links das des kleinen Pyhrngass sichtbar. Diese Tour über das Pyhrngassgattal ist in den Mitteilungen unseres Vereins vor einigen Wochen von einem Braunschweiger Professor in

so begeisterter Weise geschildert worden, dass mir nichts zu sagen übrig bleibt. Ich fand die Strasse von Mühlau bis Admont sehr staubig und sehr wenig interessant. Um so grösser war der Durst, und wer je im Stiftskeller des Admonter Klosters einige Zeit zugebracht hat, der kann das Wohlbehagen nachempfinden, das mich jedesmal seit 5 Jahren überkommt, wenn ich die urfeudalen, traulichen Räume betrete. Das Jubiläumsstübel ist so recht geeignet, die feuchtfrohliche Poesie zu beleben und zu entfalten. Die Erinnerung an herrliche Stunden interessantester und geistreicher Unterhaltung mit dem seit Jahren mir befreundeten Pater Kellermeister — an die Sinnsprüche voll abgeklärter Lebensweisheit bei einem Glase unvergesslichen Luttenbergers — ziehen häufig und gern vor dem geistigen Auge vorbei.

Der nächste Tag brachte sehr schlechtes Wetter. — Alles grau in grau, der Regen fliesst in Strömen herab. Wer jemals in einem Hochgebirgsdorfe Tage mit schlechtem Wetter erlebt hat, weiss aus eigener Erfahrung, wie jammervoll triste und öde es da dem Touristen zu Mute ist. Ich benutzte diese Zeit, um den Bau des Bosruck-Tunnels, um den ich mich längere Zeit garnicht bekümmert hatte, näher anzusehen.

Wie ich schon erwähnt hatte, wurde mit dem Bau dieses Tunnels im Jahre 1902 begonnen, und zwar geschah der Vortrieb bis Sommer des vorigen Jahres mittels Handbetrieb. Da aber die Pyhrnbahn am 1. Oktober 1905 eröffnet werden soll, so musste man zum Maschinenbetrieb übergehen. Als Kraftquelle kamen die hier reichlich vorhandenen Wasserkräfte ausschliesslich in Frage. Kohle, den schwarzen Diamanten, kannte man bisher in diesem Tale nur dem Namen nach.

Man wählte die Wasserkraft des sogenannten „schreienden Baches“, welcher auf der Westseite des Bosruck-Abhanges in einer Höhe von etwa 1200 m direkt aus dem Felsen entspringt und in mächtigen Kaskaden dem Teichtale zueilt. Die Wassermenge des „Schreibaches“ ist zu allen Zeiten

eine ziemlich konstante und wird die Kraft des Falles auf rund 1000 Pferdestärken geschätzt, wovon nunmehr etwa  $\frac{1}{3}$  für den Tunnelbau nutzbar gemacht worden sind. Die Zuführung des Wassers für die Turbinenanlage erfolgt durch eine 2100 m lange, aus schmiedeeisernen Röhren bestehende Rohrleitung von 400 mm l. W.

Wir nähern uns nunmehr dem Tunnelleingange von der nördlichen Seite. Links ist ein Teil der Anlagen der Tunnelbauabteilung sichtbar; im Vordergrund ist die Damm-Aufschüttung der in einem Bogen von 125 m Halbmesser in die Tunnelöffnung mündenden Trace zu sehen. Der Tunnelbauunternehmer hat die Herstellung von ca. 800 lfd. m. Dammaufschüttung auf beiden Seiten des Tunnels mit in Auftrag erhalten, um auf diese bequeme und praktische Art und Weise das aus dem Innern des Tunnels geförderte Gebirge zur Herstellung des Unterbaues zu verwenden.

Nachdem wir uns mit Bergmannslampen, dazugehörigen Kitteln und Hüten versehen haben, geht es nunmehr mit einem fröhlichen „Glück auf“ in den Berg.

Wir befinden uns vor Ort und nehmen die Gesteinsbohrarbeiten im Sohlenstollen in Augenschein. Es würde zu weit führen, wollte ich auch nur annähernd auf alle Einzelheiten des Tunnelbaues eingehen. Ich will nur kurz die hier zur Anwendung gebrachten Baumethoden, die österreichische (Vollausbruch) und die belgische (Teilausbruch) streifen.

Man schlägt zuerst den Sohlenstollen und von demselben nach oben die sogenannten Aufbrüche. Von den Aufbrüchen geht man mittels des Firststollens nach beiden Richtungen und gewinnt auf diese Weise möglichst viel Angriffspunkte. Der weitere Abbau erfolgt nach Möglichkeit von oben nach unten. Die Ausmauerung erfolgt von unten aus und die Kappe wird zuletzt gewölbt. Ganz umgekehrt wird bei der belgischen Methode verfahren. Nach der Erweiterung des Firststollens zur Kalotte wird das Kappengewölbe auf unter-

legte Langhölzer zuerst aufgemauert. Unter dieser stützenden Decke kann der untere Teil bequem aufgebaut werden, wobei dann die Langhölzer bzw. das Kappengewölbe mit Stempeln unterfangen werden müssen. Bei dieser Methode wird sehr viel Rüstholz gespart, auch die Anzahl der Unfälle infolge herabstürzenden Gesteins ist eine weit geringere. Die Widerlagsmauern werden bis zur Kämpferhöhe nachträglich aufgeführt. Da diese Methode jedoch nur im festen Gestein, wo die Druckverhältnisse ohnedies günstige sind, angewendet wird und man den Widerlagern reichlich Zeit lässt, um abzubinden, bevor die Stempel weggenommen werden, so hat diese besonders bei den Unternehmern beliebte Bauart bisher keine nachteiligen Folgen gezeitigt.

Zum Schlusse möchte ich noch mit einigen Worten die geologischen Verhältnisse beim Bau des Bosruck-Tunnels erwähnen. Es wurden zunächst lehmige Verwitterungsprodukte der Gosaukalke, festere Gosaumergel und Konglomerate durchfahren. Nachher wurden sandige Schiefer mit Einlagerungen von bituminösem Schiefer angehauen, so dass man einige Zeit an das Vorhandensein von Kohlenflötzen glaubte, was jedoch nicht eintraf. Es folgten sodann Jurakalke und zuletzt die sogenannten Werfenerschiefer der Triasformation, vermischt mit Kalken, Rauchwanken und Gipsen mit dazwischenliegendem „Haselgebirge“ von sehr ungünstigen Druckverhältnissen. Auch der hier vorkommende Gips hat einen sehr unangenehmen Begleiter, das Anhydrit des Calciumsulfats. Dieses Anhydrit verwandelt sich im Laufe der Zeit durch Wasseraufnahme bei einer Volumenvermehrung von 60% in Gips. Die Besorgnis, dass in späterer Zeit die Ausmauerung der Tunnelröhre infolge Dislokation des Gebirges an diesen Stellen bezüglich der Druckverhältnisse sehr ungünstig beeinflusst werden könnte, ist durchaus berechtigt. Man sucht dieser bevorstehenden Gefahr durch eine besonders starke Ausmauerung zu begegnen.

Eine sehr unerwartete und längere Betriebsstörung erlitt der Bau des Bosruck-Tunnels auf der südlichen Seite durch den Einbruch gewaltiger Wassermassen. Acht volle Monate mussten die Arbeiten vollständig ruhen. Man hatte offenbar die Verbindung mit einer unterirdischen gewaltigen Wasserader angeschlagen, die nunmehr zum Auslaufen kam. Die hierbei entstandene Höhlung musste abgesteift und nachträglich voll ausgemauert werden, um ein Nachstürzen zu verhindern. Es war dies eine der schwierigsten und gefährlichsten Arbeiten, die ohne besondere Unfälle geglückt ist.

Meine Damen und Herren! Aus meiner flüchtigen Darstellung haben Sie entnehmen können, mit welchen Schwierigkeiten der Eisenbahn- und Tunnelbau in Oesterreich zu kämpfen hat. Das besprochene Riesenprojekt der zweiten Verbindung von Nordböhmen mit Triest ist ein Kulturwerk allerersten Ranges und hat auch für jeden Touristen aktuelles Interesse.

Wünschen wir, dass die daran geknüpften Hoffnungen und Erwartungen sich alle verwirklichen.

Bemerkung: Soeben geht mir die Nachricht zu, dass ein ähnliches Hindernis auch auf der nördlichen Seite sich bemerkbar gemacht hat. Der Schreibach ist versiegt, und seine gewaltigen Wassermassen ergiessen sich in den Tunnel, so dass die Arbeiten ausgesetzt werden müssen. Es ist dies für die Ingenieure doppelt unangenehm, denn einerseits fehlt die Betriebskraft für die maschinelle Anlage, andererseits muss erst ein geordneter Abfluss für die Wassermassen geschaffen werden. Wie ich höre, wird man doch noch zu einer kostspieligen Dampfanlage greifen müssen, um die Hindernisse zu bewältigen.



# Bücherei

der

Sektion Gleiwitz

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.



## Bücherordnung.

Die Büchersammlung kann von allen Sektionsmitgliedern unter folgenden Bedingungen benutzt werden:

1. Die Bücher können täglich mit Ausnahme der Sonntage und der Feiertage von 9 Uhr vormittags bis mittags 12 Uhr bei dem Bücherwart, Apothekenbesitzer Häser in Gleiwitz, woselbst auch die Zurückgabe erfolgt, in Empfang genommen werden.
2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbescheinigung, welche bei Zurückgabe des betreffenden Werkes wieder abzufordern ist, abgeliefert.
3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Werke gleichzeitig aus der Bibliothek entnehmen. Ausnahmefälle kann der Bücherwart zulassen.
4. Kein Buch darf über einen Monat behalten werden. Auf Verlangen des Bücherworts hat die Zurückgabe nach Ablauf dieser Zeit sofort zu erfolgen.
5. Kein Gegenstand der Büchersammlung darf auf einer Reise benutzt werden.
6. Für etwaige Verluste oder etwaige Beschädigung der entnommenen Werke hat das betreffende Mitglied vollen Ersatz zu leisten; etwaige Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand.
7. Auswärtige Mitglieder erhalten die Werke portofrei.
8. Ein Verzeichnis der Büchersammlung ist den Mitgliedern in einem besonderen Heft im Monat Januar 1905 überreicht worden. Die nach dieser Zeit in den Verein eintretenden Mitglieder können dieses Verzeichnis durch den Vorstand kostenlos beziehen.



### I. Zeitschriften, Vereinspublikationen, Sammelwerke etc.

1. Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Jahrgänge 1870—1904.
2. Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Jahrgänge 1875—1904.
3. Statuten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
4. Emmer, Verfassung u. Verwaltung des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin 1898 und 1900.
5. Bestandsverzeichnis des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins von 1896, 1897, 1898.
6. Verzeichnis der autorisierten Führer in den Deutschen und Oesterreich. Alpen, 1895, 1896, 1897, 1899.
7. Rosenthal, Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Alpen, 1894.
8. Satzungen der Sektion Gleiwitz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
9. Legitimation für Studentenherbergen.
10. Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen. Beilage zur Zeitschrift 1878—1882.
11. Jahrbuch des Ungarischen Karpathenvereins. Jahrgänge 1880—1885 und 1890—1904.
12. Jahresberichte des Somblickvereins 1892—1903.
13. Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Jahrgänge 1901—1904. 4 Bände.
14. Deutsche Alpenzeitung. Jahrgänge 1—3 in je 2 Bänden. 1901—1904.
15. Wandern und Reisen. Illustrierte Zeitschrift. Band 1.
16. Bücher-Verzeichnis der Zentral-Bibliothek des D. u. Oe. A.-V. München.

### II. Botanik, Gletscherkunde, Geographie, Geologie, Naturschilderungen, Reisen, Touristisches.

1. Achleitner, Tirol und Vorarlberg.
2. „ Aus freier Wildbahn.
3. Atlas der Alpenflora. 5 Bände.

4. Beusch, Bergfahrten in den Grödener Dolomiten.
5. Blaas, Geologischer Führer durch die Tiroler und Vorarlberger Alpen, 7 Bände.
6. Boeck, Hymalaya-Album.
7. Christomanos, Suldin-Trafoi.
8. Dent, Hochtouren.
9. Engel, Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde.
10. Grube, Geographische Charakterbilder. 3 Bände.
11. Güssfeld, In den Hochalpen.
12. „ Montblanc.
13. Heim, Handbuch der Gletscherkunde.
14. Hess, Ueber Fels und Firn, Bergwanderungen von Ludwig Purtscheller.
15. Illustrierter Führer durch die Hohen Tauern.
16. Humboldt, Ansichten der Natur.
17. „ Kosmos. 4 Bände.
18. Kaden, Das Schweizer-Land.
19. Kinzel, Wie reist man in Ober-Bayern und Tirol?
20. „ Wie reist man in der Schweiz?
21. Kolbenheyer, Führer durch die Beskiden, 1901.
22. König, Alpiner Sport.
23. Kraus, Die eherne Mark, Wanderungen durch das Steirische Oberland. 2 Bände.
24. Lendenfeld, Aus den Alpen. 2 Bände.
25. Meissner, Wie lerne ich Karten lesen?
26. Meurer und Rabl, Der Bergsteiger im Hochgebirge.
27. Mosso, Der Mensch auf den Hochalpen.
28. Nansen, In Schnee und Eis. 2 Bände.
29. Noc, Deutsches Alpenbuch. 4 Bände.
30. „ Bergfahrten und Raststätten.
31. Norman-Neruda, Bergfahrten,
32. Partsch, Die Gletscher der Vorzeit in den Karpathen und den Mittelgebirgen Deutschlands. 1882.
33. Purtscheller und Hess, Der Hochtourist. 3 Bände.
34. Rabl, Illustrierter Glocknerführer.
35. Richter, Die Erschliessung der Ostalpen. 3 Bände.
36. Steub, Herbsttage in Tirol.
37. „ Drei Sommer in Tirol.
38. Tyndall, Die Gletscher der Alpen.
39. Umlauft, Handbuch der gesamten Gletscherkunde. 2 Bände.
40. Weilmann, Aus der Firnweit. 3 Bände.

41. Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.:  
Dr. Finsterwalder, Der Vernagtferner.  
Dr. Blümcke und Dr. Hess, Untersuchungen am Hintereisferner.  
Dr. Eckert, Das Gottesackerplateau. 1 Bd.
42. Woltersdorf, Aus dem Hochgebirge.
43. Wundt, Die Jungfrau.
44. „ Das Matterhorn.
45. „ Die Palagruppe.
46. „ Wanderungen durch die Ampezzaner Dolomiten.
47. „ Engadin, Ortler, Dolomiten.
48. „ Wanderbilder aus den Dolomiten. 1 Mappe.

### III. Belletristik. — Vermischtes.

1. Baumbach, Zlatorog.
2. Bredenbrücker, Der ledige Stiefel.
3. „ Drei Teufel.
4. „ Von der Lieb, dem Hass.
5. „ Crispin, der Dorfbeglücker.
6. Feldhuss, Stimmen der Herden.
7. „ Im Hüttenrauch und Sonnenschein.
8. Ganghofer, Der Herrgottschnitzer.
9. „ Der Besondere.
10. „ Der Edelweisskönig.
11. „ Die Fackeljungfrau.
12. v. Hörmann, Grabschriften und Marterln. 3 Bände.
13. „ Hausprüche.
14. Natter, Kleine Schriften.
15. Noe, Edelweiss und Lorbeer.
16. Rappold, Sagen aus Kärnten.
17. Rosegger, Volksleben in Steiermark.
18. „ Waldheimat. 2 Bände.
19. „ Der Waldschulmeister.
20. Saberski, Winter in Aegypten.
21. Savi-Lopez, Alpensagen.
22. Stratz, Der weisse Tod.
23. „ Das weisse Lamm.
24. Wolf, Geschichten aus Tirol. 3 Bände.

### IV. Sektionsberichte.

Festberichte und Festschriften der Sektionen Strassburg 1900, Nürnberg 1899, Würzburg 1902, Frankfurt a. M. 1894, Berlin 1894, Prag 1895, Krain 1901, Leipzig 1894, Klagenfurt 1896.

### V. Verschiedene kleine Schriften.

Die Sektionsberichte und sonstigen periodischen Schriften, insbesondere die Veröffentlichungen der kleineren Gebirgsvereine, des Vogesenklubs, Riesengebirgsvereins, Beskidenvereins, Glatzer Gebirgsvereins, werden von Herrn Landgerichtsdirektor Schrader, Bitterstrasse, verwaltet und können von demselben entliehen werden.

### VI. Karten.

1. Alpeinerferner. D. u. Oe. A.-V.
2. Berchtesgadener Alpenverein. D. u. Oe. A.-V.  
a) Berchtesgaden; b) Watzmann; c) Ramsau; d) Hochkönig.
3. Beskiden: Teschen, Mistek, Jablonkau, 1:75,000 Generalstabskarte.
4. " Schlesisch-Galizische, bearbeitet von Wilhelm Schlesinger.  
2 Exemplare.
5. " Mährisch-Schlesische, von der Beezwa bis zum Jablonkapass.
6. " Mährisch-Schlesische, von der Weichsel bis zur Babia-Gora.
7. Dachsteingruppe, Artarias Touristenkarte No. 4. Verlag G. Freytag.
8. Dolomiten, Freitag's Uebersichtskarte in 2 Blättern. 1:100,000.  
D. u. Oe. A.-V.
9. Ferwallgruppe. D. u. Oe. A.-V.
10. Grossglockner. D. u. Oe. A.-V.
11. Hauptstrassenprofile in den österr. Alpenländern für Radfahrer.  
16 Tourenkarten.
12. Hochjochferner. D. u. Oe. A.-V.
13. Julische Alpen. D. u. Oe. A.-V.
14. Karwendelgebirge. D. u. Oe. A.-V.
15. Neuseeländische Alpen. D. u. Oe. A.-V.
16. Langkofel und Sella-Gruppe. D. u. Oe. A.-V.
17. Obersulzbachferner.
18. Oetzthal und Stubai, Blatt 1, 2, 3, 4. D. u. Oe. A.-V.
19. Ortlergruppe. D. u. Oe. A.-V.
20. Ortlergebiet bis Landeck. Plastische Karte.
21. Ostalpen, östl. u. westl. Blatt. 2 verschiedene Auflagen. D. u. Oe. A.-V.
22. " von Brunn. 1:600,000. Karte der Alpenländer.
23. Parseier Gruppe und angrenzende Gebiete. Herausgegeben von der  
Sektion Augsburg. D. u. Oe. A.-V.
24. Schlern und Rosengarten-Gruppe. D. u. Oe. A.-V.
25. Sonnblick. D. u. Oe. A.-V.
26. Steiermark, deutsche Strassen. Profilkarte für Radfahrer. 1:600,000.  
Mittelbachs Verlag, Leipzig.

27. Tauernkarte, Nordost, Gr. Wiesbachhorn u. s. w., Messtischblatt der  
Generalstabskarte in Verwahrung des Hüttenwarts.
28. Tirol und Oberitalien, deutsche Strassen, Profilkarte für Radfahrer.  
1:600,000. Mittelbachs Verlag, Leipzig.
29. Tirol und Vorarlberg. 1:400,000. Verlag A. Paque, Leipzig.
30. Venedigergruppe. D. u. Oe. A.-V.
31. Zell am See, Karte des politischen und Schulbezirks. 1:75,000.  
Herausgegeben von der Bezirkshauptmannschaft 1897.
32. Zillertaler Gebirgsgruppe, östl. u. westl. Blatt. D. u. Oe. A.-V.

### VII. Panoramen.

1. Adlersruhe.
2. Ahornspritze. Blatt 1, 2, 3.
3. Dachstein. Blatt 1, 2.
4. Dobratsch.
5. Dresdener Hütte im Val Canali.
6. Franz Schlüter-Hütte.
7. Gaurisankar in den Nepal-Alpen.
8. Hühnerspiel. Blatt 1, 2, 3.
9. Imbachhorn.
10. Kassianspitze. Blatt 1, 2.
11. Kronplatz bei Brunneck.
12. Luschariberg. Blatt 1, 2, 3.
13. Malerspitze im Stubai.
14. Oetztaler Gruppe.
15. Ortlergruppe von der Plose.
16. Pfannhorn bei Toblach auf die Dolomiten.
17. Plose. Blatt 1, 2, 3.
18. Hohes Rad. Blatt 1, 2.
19. Raschötz. Blatt 1, 2.
20. Schrankogel.
21. Sonnblick. Blatt 1, 2.
22. Sonnwendgebirge.
23. Speikboden. Blatt 1, 2.
24. Tassmann-Gletscher.
25. Venediger Gruppe und Zillertaler Alpen.
26. Wendelstein. Blatt 1, 2, 3.

